

PALAZZETTO BRU ZANE

PRESSEMAPPE

24.25

PRESSEKONTAKT

Ophelias Culture PR

Ulrike Wilckens

Johannisplatz 3a

D - 81667 München

+49 89 67 97 10 50

letter@ophelias-pr.com

Palazzetto Bru Zane

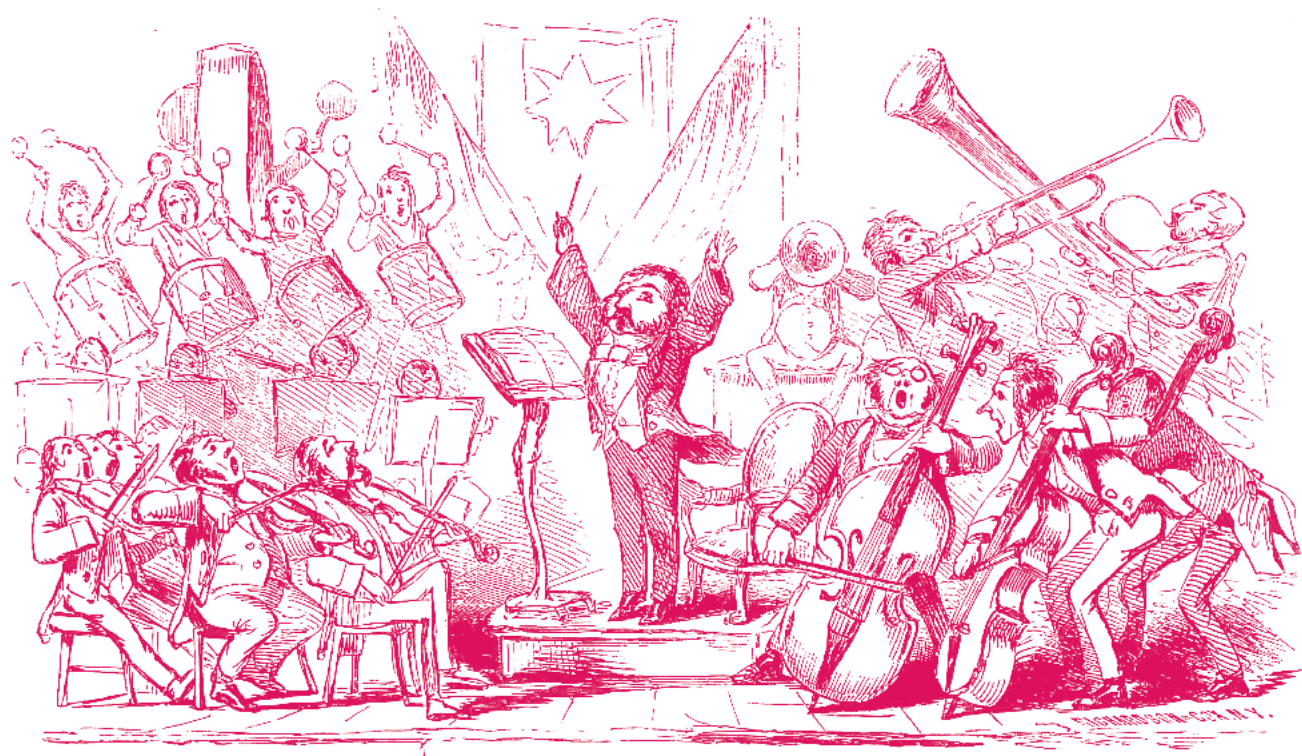
contact@bru-zane.com



**PALAZZETTO
BRU ZANE**
CENTRE
DE MUSIQUE
ROMANTIQUE
FRANÇAISE

ÜBERSICHT

- 3 Vorwort
- 4 Zyklus *Die romantische Seele des Violoncellos*
- 12 Zyklus *Bizet, der rebellische Vogel*
- 24 Festival Palazzetto Bru Zane Paris
- 25 Saison in Venedig
- 26 Zyklus Palazzetto Bru Zane Canada
- 27 Im Laufe der Saison
- 36 Veröffentlichungen
- 38 Ausbildung



Übersetzung: Dorle Ellmers

VORWORT SAISON 2024-2025

*L'amour est enfant de Bohème – Die Liebe ist ein Zigeunerkind**, und die Liebe, die der Palazzetto Bru Zane dem romantischen französischen Repertoire entgegenbringt, ist da keine Ausnahme: Sie hat niemals – niemals! – Grenzen gekannt. Sie bezieht sich ebenso auf die berühmtesten Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts wie auf völlig Unbekannte, sie schließt alle Genres ein: Oper, Operette, Kunstlied und Instrumentalmusik, sie berücksichtigt die kleinen Formate ebenso wie große Produktionen. Das Programm der Saison 2024/25 folgt dieser Herzlinie mit einer Leidenschaft, die ansteckend wirkt.

Der erste Konzert-Zyklus dieser Saison konzentriert sich weder auf eine Komponistin oder einen Komponisten noch auf eine ästhetische Epoche. Die Konzertreihe *Die romantische Seele des Violoncellos* ist einem Instrument gewidmet, das normalerweise nicht als „Starsolist“ im Rampenlicht steht. Diese Rolle gesteht man eher der Violine oder dem Klavier zu. Das Violoncello, nicht weniger virtuos als seine Kollegen und von einer Expressivität, die ideal ist für das romantische Repertoire, steht jedoch in Frankreich an vorderster Stelle. Das zeigt der enorme Zuspruch der Violoncelloklassen am Conservatoire de Paris. Das Herbst-Festival in Venedig bietet in sieben Konzerten einen Repertoire-Rundumschlag, bei dem drei unterschiedliche Axen verfolgt werden: Solostücke mit Klavierbegleitung, Violoncello-Ensembles und Streichquintette mit zwei Violoncelli. In Italien und an vielen weiteren Orten weltweit (Rom, München, Paris, Saintes, Montreal, Quebec...) ergänzen Werke für Violoncello und Orchester dieses Panorama.

Das Jahr 2025 bietet gleich in doppelter Hinsicht Gelegenheit, Georges Bizet zu feiern: Die Uraufführung seiner Oper *Carmen* und der Todestag des Komponisten jähren sich zum 150. Mal. Der Zyklus *Bizet, der rebellische Vogel* setzt den Fokus entsprechend den Schwerpunkten seines Œuvres: Oper, Lied und Klavierwerke (das Klavier war sein Instrument). Die Produktion der Oper *Carmen*, die in Rouen im September 2023 Premiere feierte – mit einer Nachbildung von Bühnenbild, Kostümen und Inszenierung auf der Grundlage zeitgenössischer Dokumente – wird in Versailles im Januar 2025 und in Hongkong im März 2025 wiederaufgenommen. Die Operette *Le Docteur Miracle* tourt zwischen Poitiers und Umgebung, Bordeaux, Venedig, der Normandie und der Schweiz. Zusammen mit der Bühnenmusik zu *L'Arlésienne* – in einer Fassung des gleichnamigen Schauspiels von Alphonse Daudet für einen Erzähler – wird sie im Oktober 2024 an der Oper in Tours und im Mai und Juni 2025 im Théâtre du Châtelet in Paris zu erleben sein. Ein Kolloquium an der Opéra-Comique in Paris versammelt Wissenschaftler rund um die Person dieses Sohnes der Hauptstadt. Verschiedene Buch- und CD-Veröffentlichungen offenbaren unbekannt Facetten des Komponisten, darunter *Djamileh*, *Vasco de Gama*, *Le Retour de Virginie*, *Le Golfe de Baïa* etc.

Zusätzlich zu diesen beiden Themenkreisen und zu den Produktionen, die an verschiedenen Orten zur Aufführung kommen, verspricht die Saison 2024/25 weitere Höhepunkte mit *L'Ancêtre* von Camille Saint-Saëns im Oktober (Monaco), *Mazeppa* von Clémence de Grandval im Januar (München) und *Psyché* von Ambroise Thomas im Februar (Budapest und Wien). Die erste Version von Charles Gounods Oper *Faust*, 2019 in der Reihe „Opéra français“ veröffentlicht (Bru Zane Label), findet nun endlich den Weg auf die Bühne, in Lille und an der Opéra-Comique in Paris.

* Aus „L'amour est un oiseau rebelle“ aus *Carmen*.

ZYKLUS DIE ROMANTISCHE SEELE DES VIOLONCELLOS

Das Violoncello, dessen lyrisches Potenzial ebenso groß ist wie seine technischen Möglichkeiten, eroberte sich im Frankreich des 19. Jahrhunderts eine Rolle als Hauptdarsteller.



Illustration von Gustave Doré (*Petit Journal pour rire*, 1856)

Das Jahrhundert der Romantik stellte einen Höhepunkt in der Geschichte des Violoncellos dar, nachdem das Instrument bereits im 18. Jahrhundert wachsenden Zuspruch erfahren hatte. Die Entwicklung des Daumenaufsatzes erlaubte insbesondere die Eroberung des hohen Registers dieses Instruments und die Steigerung der Virtuosität für die linke Hand. So wurde vor allem das Greifen von Doppelgriffen auf dem oberen Bereich des Griffbretts, in der Nähe des Stegs ermöglicht. Die größten Komponisten der Zeit erwiesen dem Violoncello die Ehre, und es emanzipierte sich endgültig von der traditionellen Rolle als Begleitinstrument. Die Cellisten erweiterten das Repertoire mit eigenen Kompositionen und loteten die technischen und expressiven Grenzen des Instruments aus. Diese neue Literatur offenbarte anderen Komponisten die Möglichkeiten des Violoncellos, dessen romantischer Ausdruck so gut zur Ästhetik der Zeit passte.



„Diese Violoncelli, die singen und ihren Ton nach und nach anschwellen lassen, sind die Seele, der Enthusiasmus des Dichters“.

(Alfred Ernst in seiner Einführung über *Impressions d'Italie* von Gustave Charpentier, 1889)

Ausdruck und Virtuosität

Die Geschichte des Violoncellos in der Epoche der Romantik lässt sich in drei Kapiteln unterteilen: Da war zunächst die Generation von Jean-Louis Duport (1749–1819), Jean-Baptiste Janson (1742–1803) und Jean-Henri Levasseur (1764–1826) – Erben der Schule von Luigi Boccherini –, die bereits Ende des 18. Jahrhunderts eine neue Virtuosität zur Verwirklichung brachten. Mit ihr ließen sie dem Violoncello denselben Rang zukommen wie der Violine. Eine umfangreiche pädagogische Literatur hielt die neuen Errungenschaften fest (Erleichterungen durch die Einführung des „Stachels“ und durch den „Tourte“-Bogen) und ermöglichte die Ausbildung der Generation von Charles-Nicolas Baudiot (1773–1849) und Nicolas-Joseph Platel (1777–1835). Es war schließlich mit Auguste Franchomme (1808–1884), Adrien-François Servais (1807–1866) sowie Pierre-François-Alexandre Chevillard (1811–1877) die nächste Generation, die die Früchte dieses Unterrichts weitergab und für eine internationale Verbreitung der französischen Violoncello-Schule sorgte, die lange Zeit weltweit als Referenz galt. Aus der Qualität dieser Violoncello-Schule erwuchs ein stetig größer werdendes Repertoire. Es entwickelte sich von den Soli in sinfonischen Werken (wie in der Ouvertüre von Rossinis *Guillaume Tell*) über eine Vielzahl von „Genrestücken“, die in den Salons für Begeisterung sorgten, bis zu Konzerten und Sonaten.



Sonaten für Violoncello

Zwar wurden dem Violoncello bereits in der Epoche des Barock Sonaten, Suiten und Konzerte zugeeignet, doch bis zum 19. Jahrhundert hatte das Violoncello in erster Linie die Funktion, die Basslinie zu spielen. Diese Rolle hätte für seine Emanzipation hinderlich sein können. In Frankreich entwickelte sich die Sonate für Violoncello gleichwohl früher als die Violinsonate. George Onslow war ein Pionier in diesem Bereich, mit seiner Sammlung von *Trois Sonates* op. 16 (1820), in denen Cello und Klavier als gleichberechtigte Partner behandelt werden, nach dem Vorbild von Beethoven. Die Sonaten op. 45 und 58 von Mendelssohn (komponiert 1838 und 1843) dienten anschließend als Modell. Es ist vielleicht kein Zufall, dass die Werke häufig von Komponisten geschrieben wurden, die selbst Cello spielten (Onslow) oder mit einem Solisten wie Auguste Franchomme befreundet waren (Charles Valentin Alkan, Chopin). Aber die Mehrzahl der Komponisten widmete sich der Sonate für Violoncello nur ein einziges Mal. In der Zeit von Saint-Saëns und Fauré nahm das Repertoire an Umfang weiter zu und zeugte von der stetig wachsenden Begeisterung für das Instrument, im Bereich der Kammermusik ebenso wie im Konzert- und Orchesterrepertoire. So entstanden die Werke von Fernand de La Tombelle, Léon Boëllmann, Guy Ropartz, Rita Strohl, Henri Duparc, Albéric Magnard etc.

**„Ich liebe dich und wende mich
an dich wie an meinen Bruder.
Madame Sand macht dir tausend
Komplimente.“**

(Brief von Frédéric Chopin an
Auguste Franchomme, 1844)

Violoncello-Ensembles

Werke für mehrere Violoncelli waren im Konzertsaal zur Zeit der Romantik eine absolute Seltenheit und müssen als Unterrichtsrepertoire eingestuft werden. Die *Cours méthodiques de duos pour deux violoncelles* (*Methodisches Lehrwerk der Duos für zwei Violoncelli*) (1839–1855) verdanken wir Jacques Offenbach, der zu der Zeit als Cello-Virtuose in den Pariser Salons auftrat. Sie bestehen aus Duos mit abgestuften Schwierigkeitsgrad von „sehr einfach“ bis „sehr schwierig“ und erlauben es zwei Cellisten auf gleichem Niveau (die zum Beispiel die gleiche Klasse besuchen) bei der Darbietung echter Kammermusikstücke in einen Dialog zu treten. Andere Cello-Virtuosin wie Auguste Franchomme (der von 1847 bis 1884 Professor am Conservatoire de Paris war) oder Félix Battanchon (der von 1851 bis 1861 am Konservatorium in Genf lehrte) haben ebenfalls Stücke für Violoncello-Ensemble geschrieben, um ihre Schüler bei der Darbietung eines Werks zu versammeln. Die Öffnung dieses Repertoires für Komponisten, die nicht selbst Cello spielten, wie Max d'Ollone, Fernand de La Tombelle oder Frédérique de Faye-Jozin, erfolgte später: An der Wende zum 20. Jahrhundert verlangte die moderne Ästhetik danach, mithilfe seltener oder noch nicht da gewesener Kombinationen von Instrumenten neue Klänge zu erzeugen.



Quintette mit zwei Violoncelli

Als intimere, fast private Version der mondänen Geselligkeit kam dem Salon während des gesamten 19. Jahrhunderts die Funktion zu, Moden zu erzeugen und um sie zu wetteifern, obwohl die Zukunft bereits den öffentlichen Konzerten gehörte. Der begrenzte Platz in den Pariser Innenräumen, in denen die Salons stattfanden, erlaubte nur kleine Formationen. Man ließ dort das „große Genre“ der Oper aufleben, indem man auf Transkriptionen zurückgriff. Aber man experimentierte auch mit Instrumentalensembles unterschiedlichster Größe und Zusammensetzung. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts waren Streichensembles verbreitet. Neben dem traditionellen Quartett gab eine kurze Begeisterung für das Quintett mit zwei Violoncelli Aufschluss über den Wandel der Vorlieben. Ob das Werk nun von Boccherini, Cambini oder Cherubini stammte, es offenbarte den Reiz der Virtuosität dadurch, dass ein „führendes“ Violoncello in Erscheinung trat, das wie ein Solist behandelt wurde. Und es zeigte gleichzeitig die Vorliebe für den romantischen Klang dieses Instruments. Schuberts Quintett wurde berühmt, doch leider ist wenig bekannt, dass dank des Talents von George Onslow und von Théodore Gouvy in Frankreich ein reiches Repertoire entstand, das es noch zu entdecken gilt.



VERANSTALTUNGEN

FESTIVAL IN VENEDIG

DIE ROMANTISCHE SEELE DES VIOLONCELLOS

SIEBEN KONZERTE VOM 21. SEPTEMBER BIS ZUM 24. OKTOBER 2024

DONNERSTAG, 12. SEPTEMBER
18:00 UHR
PALAZZETTO BRU ZANE

VORSTELLUNG DES FESTIVALS

Auszüge aus Werken für
Violoncello und Klavier von
BONIS, BOULANGER,
FARRENC und GRANDVAL

Enrico Graziani Violoncello
Francesco Granata Klavier

SAMSTAG, 21. SEPTEMBER,
19:30 UHR
SCUOLA GRANDE
SAN GIOVANNI EVANGELISTA

QUINTETTE MIT ZWEI VIOLONCELLI

Werke für Quintett mit zwei Violoncelli von
BAUDIOT, FRANCHOMME und GOUVY

QUATUOR CAMBINI-PARIS
Julien Chauvin und
Karine Crocquenoy Violine
Pierre-Éric Nimylowycz Viola
Atsushi Sakai Violoncello

Marion Martineau Violoncello

SONNTAG, 22. SEPTEMBER,
17:00 UHR

VIOLONCELLO-ENSEMBLES

Werke für Violoncello-Ensembles
von **ERB, OFFENBACH, FRANCHOMME,**
FAYE-JOZIN und SCHMITT

Anne Gastinel, Xavier Phillips,
Lila Beauchard und Leonardo Capezzali
Violoncelli

MITTWOCH, 25. SEPTEMBER,
19:30 UHR

EIN BLICK NACH DEUTSCHLAND

Werke für Quintett mit zwei
Violoncelli von **ONSLow und GOUVY**

QUATUOR DUTILLEUX
Guillaume Chilleme und
Matthieu Handtschoewercker Violine
David Gaillard Viola
Thomas Duran Violoncello

Victor Julien-Laferrrière Violoncello

DONNERSTAG, 3. OKTOBER,
19:30 UHR

VIOLONCELLO BELLE ÉPOQUE

Werke für Violoncello und Klavier von
BOËLLMANN, MAGNARD und VIERNE

Yan Levionnois Violoncello
Guillaume Bellom Klavier

DIENSTAG, 8. OKTOBER,
19:30 UHR

GEMEINSAM LERNEN

Werke für Violoncello-Ensembles
von **LA TOMBELLE, D'OLLONE,**
BATTANCHON, FRANCHOMME
und **OFFENBACH**

Edgar Moreau, Gabriel Guignier und
Jean-Baptiste de Maria Violoncelli

DIENSTAG, 15. OKTOBER,
19:30 UHR

MASSGESCHNEIDERT

Werke für Violoncello und Klavier
von **CHEVILLARD, DUMAS, HURÉ**
und **LECOQC**

Aurélien Pascal Violoncello
Josquin Otal Klavier

Konzert in Paris (siehe S. 11)

DONNERSTAG, 24. OKTOBER,
19:30 UHR

DIE WIEDERGEFUNDENE ZEIT

Werke für Violoncello und Klavier von
DEBUSSY, BOULANGER und FRANCK

Miriam Prandi Violoncello
Gabriele Carcano Klavier

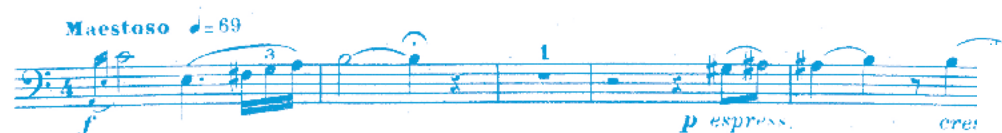
Vorlesung zur Thematik des
Festivals im Palazzetto Bru Zane
in italienischer Sprache

SONATE

I

Violoncelle

L. BOËLLMANN
Op. 40



NEUES AUS DER FORSCHUNG

REPERTOIRE FÜR VIOLONCELLO

ÉDITIONS MUSICALES PALAZZETTO BRU ZANE

Um selten gespielte und vergessene Werke aufführen zu können, treibt der Palazzetto Bru Zane regelmäßig die Arbeit der Wiederentdeckungen voran und erstellt moderne Notenausgaben auf der Grundlage alter Quellen. Für diesen Zyklus wurde das Aufführungsmaterial für neun Werke für Violoncello und Orchester sowie sechs Stücke für Violoncello-Ensemble erstellt und in neuen Editionen herausgegeben. Die Komposition *Pièce* op. 39 von Ernest Chausson, die vor allem in der Fassung mit Klavierbegleitung bekannt ist, wird auch in der Orchestrierung von Jacques Gaillard verfügbar sein. Und das *Concertstück* von Juliette Folville (dessen Manuskript in der Bibliothèque du Conservatoire Royal in Lüttich aufbewahrt wird) ebnet den Weg zur Wiederentdeckung dieser Komponistin mit diesem Werk, das zu ihren Lebzeiten am häufigsten gespielt wurde.

AUFNAHMEN AUF TONTRÄGER

Der Konzertzyklus zum Thema „Romantisches Violoncello“ bietet auch Gelegenheit, bislang unveröffentlichte Werke mit Orchester von Franck, Ropartz, Dubois, Caplet, Widor, Schmitt etc. im Studio aufzunehmen. Das Münchner Rundfunkorchester und das Brussels Philharmonic, dirigiert von Pierre Dumoussaud und Jean-Marie Zeitouni, haben sich dafür mit Stéphanie Huang, Raphaël Merlin, Aurélien Pascal, Xavier Phillips, Astrig Siranossian und Francois Thirault zusammengetan.



KONZERTE

GROSSES REPERTOIRE UND ENTDECKUNGEN

Die Zusammenarbeit zwischen dem Jeune Orchestre de l'Abbaye und dem Palazzetto Bru Zane wird rund um die beiden großen Themen dieser Saison fortgesetzt. Auf Raritäten, die von „Cello-Stars“ der romantischen Epoche komponiert wurden, folgt die Sinfonie in C-Dur aus der Feder des jungen Georges Bizet, der zum Zeitpunkt der Entstehung erst 17 Jahre alt war.

SAMSTAG, 30. NOVEMBER 2024, 20:00 UHR
ABBAYE AUX DAMES, SAINTES (FRANKREICH)

Auguste FRANCHOMME

*Romance für Violoncello und Streicher**
Boléro für Violoncello und Orchester

Félix BATTANCHON

Boléro für Violoncello und Orchester

André CAPLET

*Élégie für Violoncello und Orchester**

Vincent D'INDY

Lied für Violoncello und Orchester

Georges BIZET

Sinfonie in C-Dur

JEUNE ORCHESTRE DE L'ABBAYE

Christophe Coin *Leitung und Violoncello*

Produktion Jeune Orchestre de l'Abbaye

In Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane

* *Éditions musicales* Palazzetto Bru Zane



ROMANTISCHES VIOLONCELLO

Trotz der Begeisterung für das Violoncello in der Romantik konnte das Repertoire, das in jener Zeit entstand, nicht mithalten mit dem Repertoire für Violine oder Klavier. Mit seinem *Konzert für Violoncello Nr. 1*, komponiert 1872, bemühte sich Saint-Saëns, diese Lücke zu schließen, und schenkte den Cellisten ein Werk, das noch heute einen wichtigen Platz im Cello-Repertoire einnimmt.

DONNERSTAG, 23. JANUAR 2025, 19:30 UHR
FREITAG, 24. JANUAR 2025, 20:30 UHR
SAMSTAG, 25. JANUAR 2025, 18:00 UHR
AUDITORIUM PARCO DELLA MUSICA, ROM (ITALIEN)

Camille SAINT-SAËNS

Konzert für Violoncello Nr. 1

Johann STRAUSS II

Eine Nacht in Venedig: Ouvertüre

Vergnügungszug: Polka

Frühlingsstimmen: Walzer

Dmitri CHOSTAKOVITCH

Sinfonie Nr. 5

ORCHESTRA DELL'ACCADEMIA NAZIONALE DI SANTA CECILIA

Manfred Honeck *Leitung*

Mischa Maisky *Violoncello*

Produktion Accademia Nazionale di Santa Cecilia

In Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane



VIOLONCELLI AUF DER ANDEREN RHEINSEITE

Die Begeisterung für das Violoncello im 19. Jahrhundert schwingt auch mit bei Transkriptionen und Stücken, die für ungewöhnliche Besetzungen entstanden sind. Eine schöne Gelegenheit, das Instrument in all seinen Farben kennenzulernen, gespielt von Solisten des Münchner Rundfunkorchesters.

DIENSTAG, 18. FEBRUAR 2025, 19:30 UHR

BAYERISCHER RUNDFUNK STUDIO 1, MÜNCHEN

Frédéric CHOPIN

*Préludes** (Transkription von Auguste Franchomme)

Jacques OFFENBACH

Quartett für Violoncelli

Fernand de LA TOMBELLE

Suite für drei Violoncelli

Und andere Werke

Solisten des Münchner Rundfunkorchesters:

François Thirault, Alexandre Vay, Song-Ie Do,

Wolfram Dierig und Rabia Aydin *Violoncelli*

Produktion Münchner Rundfunkorchester

In Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane

* *Éditions musicales* Palazzetto Bru Zane

Der Zyklus **Die romantische Seele des Violoncellos** wird fortgesetzt:

• anlässlich des **Festival Palazzetto Bru Zane Paris** vom 24. Mai bis zum 2. Juli 2025 (siehe S. 24)

• in **Kanada** im Rahmen einer Konzertreihe von Juli 2024 bis Juni 2025 (siehe S. 26)

MASSGESCHNEIDERT

Nach einem Konzert im Jahr 2023, das dem Repertoire der Operette gewidmet war, ist die Musik der französischen Romantik erneut im Auditorium du Musée d'Orsay zu hören in einem Konzert, das die Schnittstelle zwischen Musik und Bildender Kunst verdeutlicht. Aurélien Pascal und Josquin Otal spielen Werke für Violoncello und Klavier, die sicher bald in das Repertoire eingehen werden.

DIENSTAG, 29. APRIL 2025, 12:30 UHR

AUDITORIUM DU MUSÉE D'ORSAY, PARIS (FRANKREICH)

Camille CHEVILLARD

Sonate für Violoncello und Klavier

Louis DUMAS

Lamento

Jean HURÉ

Sonate für Violoncello und Klavier in fis-Moll

Charles LECOCQ

Zwei Stücke für Violoncello und Klavier

Aurélien Pascal *Violoncello*

Josquin Otal *Klavier*

Produktion Auditorium du Musée d'Orsay

Auftragsproduktion Bru Zane France

Nach einer Idee des Palazzetto Bru Zane

Konzert im Zusammenhang mit dem Gemälde Le Violoncelliste Pilet

von Edgar Degas, das in der Sammlung des Museums zu sehen ist

Konzert im Rahmen der Saison in Venedig (siehe S. 8)



ZYKLUS BIZET, DER REBELLISCHE VOGEL

Georges Bizet, der vor 150 Jahren gestorben ist, hat seine Epoche durch avantgardistische Werke geprägt. Wir wenden uns seinem musikalischen Erbe zu, das über den Erfolg der Oper Carmen weit hinausgeht.

Heute ist Georges Bizet (1838–1875) der am häufigsten aufgeführte Komponist der französischen Oper, doch er starb im Alter von 36 Jahren und konnte seinen Erfolg nicht mehr genießen. Angesichts des Mythos, der den Komponisten umgibt, ist die Annahme verbreitet, dass die zunächst wenig enthusiastische Aufnahme seiner Oper *Carmen* schicksalhaft für ihn war. Diese Vorstellung ist zwar übertrieben, offenbart aber den Stellenwert, den dieser fortschrittliche Künstler in seiner Zeit hatte: Zwischen den 1850er- und 1870er-Jahren schuf Bizet ein Œuvre, das erst ab den 1880er-Jahren wirkliche Wertschätzung erfuhr. Er war ein brillanter Schüler des Conservatoire de Paris, erhielt den Prix de Rome, war aktives Mitglied der Société Nationale de Musique. Er gehörte der Generation an, die im Moment des Aufblühens der Romantik geboren wurde und deren Mission darin bestand, Wege für ihre Erneuerung zu finden. Aber das Publikum von damals war auf seine Musik noch nicht vorbereitet.



„Und wirklich schien ich mir jedesmal, daß ich Carmen hörte, mehr Philosoph, ein besserer Philosoph, als ich sonst mir scheine.“

Friedrich Nietzsche, 1888

Die ersten Schritte

Bizets Vater war ursprünglich Friseur und Perückenmacher, wurde dann aber Gesangslehrer, und seine Mutter war Amateurpianistin, so erhielt Bizet seinen ersten Musikunterricht in der Familie. Als begabter Schüler schrieb er sich 1848 am Conservatoire de Paris ein, dank der Initiative seines Onkels François Delsarte, der später als Bewegungspädagoge bekannt wurde. Bald erhielt Bizet erste Preise in den Klassen von Antoine Marmontel (Klavier), François Benoist (Orgel) und Fromental Halévy (Komposition). Parallel besuchte er private Kurse bei Pierre Zimmermann. Hier traf er Charles Gounod, dessen Einfluss sich als wichtig erweisen sollte, davon zeugt etwa die meisterhafte *Sinfonie in C-Dur* (1855). Bizet zeigte insbesondere als Orchesterkomponist frühes Talent und war bereits in dieser Phase erfolgreich: Nach einem ersten Preis, den er bei einem Kompositionswettbewerb für Operetten, organisiert von Jacques Offenbach im Jahr 1856, mit der Operette *Le Docteur Miracle* gewann, erhielt er im folgenden Jahr die höchste akademische Weihe: Er gewann den *Prix de Rome*, der mit einem langen Aufenthalt in der Villa Medici in Rom verbunden war. Zurück in Paris mit einer neuen Oper, *Don Procopio*, fiel die Entscheidung endgültig für eine Karriere als Komponist.

„Je mehr ich vorankomme, desto mehr bedaure ich die Dummköpfe, die das Glück der Pensionnaire der Académie nicht haben verstehen können. Ich bin, mehr als je zuvor, sicher über meine Zukunft...“

(Brief von Georges Bizet an seine Mutter, ca. 1858)

Der Exotik auf der Spur

Bevor Bizet eine eigene Oper schrieb, verdiente er sich seinen Lebensunterhalt, indem er für die Opern anderer Komponisten tätig wurde. Unter dem Banner des Verlags Choudens beschäftigte er sich damit, neue Opernarien für Singstimme und Klavier zu bearbeiten (zum Beispiel aus der Oper *La Statue* von Ernest Reyer). Für Charles Gounod kümmerte er sich um die Orchestrierung der Oper *La Reine de Saba*. Auf diese Weise konnte er sein eigenes Können unter Beweis stellen, und die Theaterdirektoren gaben bald bei ihm Werke in Auftrag, die der Vorliebe der Zeit für exotische Sujets folgten. So entstanden *Les Pêcheurs de perles* (1863), *La Jolie Fille de Perth* (1867) und *Djamileh* (1872), während seine Oper *Ivan IV* nach einem Libretto, das ursprünglich für Gounod bestimmt war, nacheinander von Baden-Baden und der Opéra de Paris übergeben wurde. Der junge Mann erkundete das Opernterrain in kleinen Schritten zu einer Zeit, als Saint-Saëns *Samson et Dalila* komponierte und Verdi *Aïda*. Doch obwohl Hector Berlioz in *Les Pêcheurs de perles* „eine beachtliche Anzahl an schönen und expressiven Momenten mit Feuer und reichen Farben“ fand, misstrauten Publikum und Kritiker dem jungen Komponisten. Diese kunstvolle Musik, die Subtilität der Orchestrierung, die Chromatik und die wiederkehrenden Themen, musste man dahinter nicht einen Anhänger der Wagner-Schule vermuten?

VASCO DE GAMA

„Wir sind an den Punkt gekommen, da jeder Komponist, der sich heute mit der Bühnenwirkung und dem Ausdruck der Gefühle und der Charaktere beschäftigt, unweigerlich des Wagnerismus bezichtigt wird.“

(Johannès Weber, *Le Temps*, 5. Juni 1872)

Patrie

Obwohl er ein hervorragender Pianist war, wollte Bizet nie ein Klaviervirtuose sein. Er hat aber sein Talent als Instrumentalist in den Dienst seiner Kollegen im Umkreis der Société Nationale de Musique gestellt, zu deren ersten aktiven Mitgliedern er gehörte. Diese Gesellschaft, gegründet 1871, um dem Mangel an Sichtbarkeit der nachwachsenden Musikergeneration zu begegnen, gab der französischen Musik nach der Niederlage von Sedan eine Perspektive. In den Konzerten, die von ihr organisiert wurden, konnte man Bizet vierhändig oder an zwei Klavieren erleben bei der Darbietung kürzlich erschienenen Werke von Massenet (die *Scènes hongroises* von 1871) Saint-Saëns (*Le Rouet d’Omphale* von 1872) oder Ernest Guiraud (die *Ouverture de concert* von 1874). Er übernahm auch die Klavierbegleitung bei der Uraufführung der *Violinsonate* von Édouard Lalo (1873). Zur gleichen Zeit wurden einige Werke von Bizet in den Sociétés de Concert von Jules Pasdeloup und Édouard Colonne aufgeführt. Vor einem Publikum, das aufgeschlossener gegenüber der neueren Musik war als das Publikum in den Opernhäusern, wurden die *Roma-Sinfonie* (überarbeitet 1869), die Suite aus der Oper *L’Arlésienne* (1872) und die Ouvertüre *Patrie* (1874) wohlwollend aufgenommen.

Carmen

Carmen wurde zwangsläufig zum Schlusspunkt der Karriere von Bizet. Der Komponist starb drei Monate nach der Uraufführung des Werkes. Die Oper hat allerdings nichts von einem Vermächtnis: Jede Seite der Partitur ist voller Leben, fast bis zum Exzess, um der kranken Leidenschaft Gestalt zu verleihen, die von Don José Besitz ergriffen hat und die ihn zum Mörder werden lässt. Das Werk stützte sich auf das Genre der Opéra-comique, um ein Drama nachzuzeichnen. In dieser Oper wurde die Suche nach exotischen Klängen vorangetrieben, in dieser Oper „starb“ zum ersten Mal in der Salle Favart ein Mensch auf der Bühne und in dieser Oper wurde eine Titelfigur mit einer zwiespältigen Moral verherrlicht: *Carmen* erschien wie eine Provokation, die sich an das französische Publikum wandte, während Frankreich unter der Fuchtel von Staatspräsident Patrice de Mac-Mahon stand. Der mäßige Erfolg der Pariser Uraufführung im März 1875, nach der die Oper 48 Mal aufgeführt wurde, mündete in einen internationalen Triumph. Wien, Brüssel, Antwerpen, Budapest, Liège, St. Petersburg, Stockholm, London, Dublin, New York, Philadelphia, Chicago, Melbourne, San Francisco etc.: In fünf Jahren ging die Oper um die Welt, und die Wiederaufnahme in Paris im Jahr 1883 markierte die endgültige Verankerung im Repertoire. Die tausendste Aufführung an der Opéra-Comique wurde bereits 1904 gefeiert.

CARMEN

VERANSTALTUNGEN

FESTIVAL IN VENEDIG

BIZET, DER REBELLISCHE VOGEL

SIEBEN KONZERTE VOM 29. MÄRZ BIS ZUM 16. MAI 2025

DONNERSTAG, 20. MÄRZ,
18:00 UHR
PALAZZETTO BRU ZANE
VORSTELLUNG DES
FESTIVALS

Lieder und Klavierstücke
von **BIZET**

Adèle Charvet Mezzosopran
Florian Caroubi Klavier
Konzert in Paris (siehe S. 21)

SAMSTAG, 29. MÄRZ,
19:30 UHR

BIZET ALS TRANSKRIPTEUR

Kompositionen oder Transkriptionen
für Klavier von **GOUNOD, BIZET**
und **SAINT-SAËNS**

Nathanaël Gouin Klavier

Konzert in Toulouse (siehe S. 21)

SONNTAG, 30. MÄRZ,
17:00 UHR

SCUOLA GRANDE
SAN GIOVANNI EVANGELISTA

LE DOCTEUR MIRACLE

Laurette Dima Bawab
Véronique Marie Kalinine
Le Capitaine Silvio Marc Mauillon
Le Podestat Thomas Dolié

Thomas Tacquet Klavier

Konzertante Fassung

Tourneeprogramm (siehe S. 19)

MITTWOCH, 2. APRIL,
19:30 UHR

LIEBEN UND TRÄUMEN

Lieder von **BIZET** und
seinen Zeitgenossen

Reinoud Van Mechelen Tenor
Anthony Romaniuk Klavier

Konzert im Rahmen des Festival
Palazzetto Bru Zane Paris (siehe S. 24)

DIENSTAG, 15. APRIL,
19:30 UHR

JEUX D'ENFANTS

Werke für Klavier zu vier Händen
von **BIZET, GOUNOD, GOUVY**
und **BILLEMA**

DUO SHALAMOV
Alina Shalamova und
Nikolay Shalamov Klavier

Konzert in Draguignan (siehe S. 23)

Vorlesung zur Thematik des
Festivals im Palazzetto Bru Zane
in italienischer Sprache

DIENSTAG, 6. MAI,
19:30 UHR

BIZET ALS PIANIST

Werke für Klavier von **BIZET,**
FARRENC, GOUNOD, HELLER,
DIÉMER und **GUILMANT**

Roberto Prosseda Klavier

SAMSTAG, 10. MAI,
16:30 UHR
AUDITORIUM LO SQUERO

BIZET UND SEINE ZEITGENOSSEN

Lieder und Duette von **BIZET**
und seinen Zeitgenossen

Künstler der Académie de
l'Opéra national de Paris

Koproduktion Asolo Musica /
Palazzetto Bru Zane

In Zusammenarbeit mit der
Académie de l'Opéra national de Paris

Konzert in Paris (siehe S. 23)

FREITAG, 16. MAI,
19:30 UHR

LE PÊCHEUR DE PERLES

Auszüge aus Opern von **BIZET**
und seinen Zeitgenossen

Künstler der Accademia Teatro alla Scala

In Zusammenarbeit mit der Accademia
Teatro alla Scala

Konzert in Mailand (siehe S. 23)

GEORGES BIZET

VERÖFFENTLICHUNGEN

NEUERSCHEINUNGEN

BÜCHER ACTES SUD / PALAZZETTO BRU ZANE

Zwei Bücher der Sammlung Actes Sud / Palazzetto Bru Zane erscheinen zur Thematik dieser Saison, in der die Uraufführung der Oper *Carmen* vor 150 Jahren gefeiert wird. In „*Une Andalousie âpre et fauve*“. *Carmen sur la scène de l'Opéra-Comique en 1875*, angereichert mit zeitgenössischen Abbildungen, nimmt uns Hervé Lacombe mit in das visuelle Universum der ersten Inszenierung dieses häufig aufgeführten Meisterwerks. Patrick Taïeb hingegen liefert mit *Et Célestine Galli-Marié créa Carmen* einen biografischen Essay über die erste Interpretin der Hauptfigur.



Taschenbuch
Et Célestine Galli-Marié créa Carmen
Patrick Taïeb
VERÖFFENTLICHUNG: Frühjahr 2025



« *Une Andalousie âpre et fauve* ». *Carmen sur la scène de l'Opéra-Comique en 1875*
Hervé Lacombe
VERÖFFENTLICHUNG: 2025

BRU ZANE LABEL

CD-Buch
Georges Bizet
Portrait
Reihe „Portraits“
4 CDs – VERÖFFENTLICHUNG: März 2025

CD-PRODUKTIONEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT PARTNERN

CD
Hommage an Célestine Galli-Marié
Werke von Bizet, Offenbach, Massé,
Paladilhe, Thomas, etc.
ORCHESTRE NATIONAL DE LILLE
Pierre Dumoussaud Leitung
Eva Zaïcik Mezzosopran
ALPHA CLASSICS in Zusammenarbeit
mit dem PALAZZETTO BRU ZANE
1 CD – VERÖFFENTLICHUNG: Frühjahr 2025

CD-Box
Georges Bizet
Sämtliche Lieder
Mit Cyrille Dubois, Marianne Croux,
Coline Dutilleul, Guilhem Worms, etc.
HARMONIA MUNDI in Zusammenarbeit
mit dem PALAZZETTO BRU ZANE
3 CDs – VERÖFFENTLICHUNG: 2025

LYRISCHE WERKE

L'ARLÉSIENNE & LE DOCTEUR MIRACLE

L'Arlésienne: Musikalische Erzählung für Erzähler, Vokalensemble und Orchester nach Alphonse Daudet. Musik von Georges Bizet. Text von Hervé Lacombe.

Le Docteur Miracle: Opéra-comique in einem Akt von Georges Bizet nach einem Libretto von Léon Battu und Ludovic Halévy, uraufgeführt am 9. April 1875 im Théâtre des Bouffes-Parisiens.

L'Arlésienne war zunächst eine Novelle von Alphonse Daudet, veröffentlicht in der Tageszeitung *L'Événement* im August 1866, dann als Teil der Textsammlung *Lettres de mon moulin*. Inspiriert ist sie durch den Neffen des provenzalischen Dichters Frédéric Mistral, der aufgrund seiner tragischen Leidenschaft für eine junge Frau Selbstmord beging. Daudet hat selbst die Novelle für die Bühne angepasst: Als Drama in vier Akten wurde sie durch Bühnenmusik von Bizet bereichert. Hervé Lacombe schrieb in der heutigen Zeit einen Text für Erzähler, der die Geschichte von *L'Arlésienne* zusammenfasst, aber das gesamte Werk für Chor und Orchester erklingen lässt. *Le Docteur Miracle* ist hingegen die Frucht eines Wettbewerbs, organisiert von Jacques Offenbach im Jahr 1856. Die Teilnehmer waren dabei aufgerufen, eine Opéra-comique in einem Akt zu komponieren. Georges Bizet, der noch kaum zwanzig Jahre alt war, gewann diesen Wettbewerb zusammen mit Charles Lecocq. In Bizets Operschaffen ist dieser Einakter eine überraschende Facette, die sein komisches Talent offenbart.

FREITAG, 4. OKTOBER 2024, 20:00 UHR
SONNTAG, 6. OKTOBER 2024, 15:00 UHR
GRAND THÉÂTRE DE TOURS (FRANKREICH)

ORCHESTRE SYMPHONIQUE
RÉGION CENTRE-VAL DE LOIRE / TOURS
Marc Leroy-Calatayud *Leitung*
Pierre Lebon *Regie, Bühnenbild und Kostüme*
Garance Coquart *Regieassistentin*
Bertrand Killy *Licht*

Laurette Dima Bawab *Sopran*
Véronique Héloïse Mas *Mezzosopran*
Le Capitaine Silvio Kaëlig Boché *Tenor*
Le Podestat Florent Karrer *Bariton*
Balthazar Eddie Chignara
L'Assistant du Docteur Miracle / L'Innocent
Pierre Lebon
Mitifio / Frédéric Aurélien Bednarek
Rose / Vivette Iris Florentiny

Bühnenfassung
Koproduktion Opéra de Tours / Théâtre du Châtelet /
Opéra de Rouen Normandie / Bru Zane France /
Opéra de Lausanne (für *Le Docteur Miracle*)
Auftragsproduktion Bru Zane France
Bühnenbild realisiert durch die Ateliers der Opéra de Tours
Kostüme realisiert durch die Ateliers der Opéra de Tours
und der Opéra de Rouen Normandie
L'Arlésienne: Éditions Choudens
Le Docteur Miracle: Hugh MacDonald © Fishergate Music

* Vorstellung *Le Docteur Miracle* für Schulkinder.
Die Besetzung kann variieren.

SAMSTAG, 24. MAI 2025, 20:00 UHR
MONTAG, 26. MAI 2025, 14:00 UHR* UND 20:00 UHR
DIENSTAG, 27., DONNERSTAG, 29.
UND FREITAG, 30. MAI 2025, 20:00 UHR
SONNTAG, 1. JUNI 2025, 15:00 UHR
DIENSTAG, 3. JUNI 2025, 20:00 UHR
THÉÂTRE DU CHÂTELET, PARIS (FRANKREICH)

ORCHESTRE DE CHAMBRE DE PARIS
Sora Elisabeth Lee *Leitung*
Pierre Lebon *Regie, Bühnenbild und Kostüme*
Garance Coquart *Regieassistentin*
Bertrand Killy *Licht*

Laurette Dima Bawab *Sopran*
Véronique Héloïse Mas *Mezzosopran*
Le Capitaine Silvio Marc Mauillon *Tenor*
Le Podestat Thomas Dolié *Bariton*
Balthazar Eddie Chignara
L'Assistant du Docteur Miracle / L'Innocent Pierre Lebon
Mitifio / Frédéric Aurélien Bednarek
Rose / Vivette Iris Florentiny

Im Rahmen des Festival Palazzetto Bru Zane Paris (siehe S. 24)



LE DOCTEUR MIRACLE

Opéra-comique in einem Akt von Georges Bizet nach einem Libretto von Léon Battu und Ludovic Halévy, uraufgeführt am 9. April 1857 im Théâtre des Bouffes-Parisiens.

Mit *Le Docteur Miracle* gewann Georges Bizet im Alter von nur 19 Jahren (zusammen mit Charles Lecocq) den Wettbewerb im Bereich der Opéra-comique, der von Jacques Offenbach organisiert wurde. Als Bühnenfassung oder halbszenische Aufführung geht dieses amüsante Werk in Frankreich auf Tournee und macht einen Abstecher nach Venedig in konzertanter Fassung während des Frühlingstheaters und einen weiteren Abstecher in die Schweiz im Sommer 2025.

DONNERSTAG, 12. DEZEMBER 2024, 19:30 UHR
THÉÂTRE AUDITORIUM DE POITIERS (FRANKREICH)

FREITAG, 13. DEZEMBER 2024, 20:00 UHR
**ÉGLISE SAINT JEAN BAPTISTE,
SAINT-JEAN-DE-LIVERSAY (FRANKREICH)**

SAMSTAG, 14. DEZEMBER 2024, 20:30 UHR
**RÉ DOMAINE CULTUREL LA MALINE,
LA COUARDE-SUR-MER (FRANKREICH)**

SONNTAG, 15. DEZEMBER 2024, 17:00 UHR
AUDITORIUM DE BORDEAUX (FRANKREICH)

ORCHESTRE DE CHAMBRE NOUVELLE-AQUITAINE
Nicolas Simon *Leitung*

Laurette Dima Hawab
Véronique Héloïse Mas
Le Capitaine Silvio Kaëlig Boché
Le Podestat Thomas Dolié
L'Assistant du Docteur Miracle Pierre Lebon

Halbszenische Aufführung

Koproduktion Opéra de Tours / Opéra de Rouen Normandie /
Théâtre du Châtelet / Opéra de Lausanne / Bru Zane France
Auftragsproduktion Bru Zane France
Bühnenbild realisiert durch die Ateliers der Opéra de Tours
Kostüme realisiert durch die Ateliers der Opéra de Tours
und der Opéra de Rouen Normandie
Éditions Hugh MacDonald © Fishergate Music
Konzert im Rahmen der Saison in Venedig (siehe S. 16)

MONTAG, 24. FEBRUAR 2025, 10:00 UHR UND 14:00 UHR
DIENSTAG, 25. UND MITTWOCH, 26. FEBRUAR 2025,
20:30 UHR

**LE RIVE GAUCHE,
SAINT-ÉTIENNE-DU-ROUVRAY (FRANKREICH)**

SONNTAG, 2. MÄRZ 2025, 15:00 UHR
ESPACE CULTUREL LE PODIUM, LES PIEUX (FRANKREICH)

DIENSTAG, 11. MÄRZ 2025, 20:00 UHR
THÉÂTRE LEGENDRE, ÉVREUX (FRANKREICH)

SAMSTAG, 22. MÄRZ 2025, 20:00 UHR
LE PIAF, BERNAY (FRANKREICH)

ORCHESTRE RÉGIONAL DE NORMANDIE
Alphonse Cemin *Leitung*
Pierre Lebon *Regie, Bühnenbild und Kostüme*
Bertrand Killy *Licht*

Laurette Sheva Tehoval
Véronique Marie Kalinine
Le Capitaine Silvio Sahy Ratia
Le Podestat Florent Karrer
L'Assistant du Docteur Miracle Pierre Lebon

Bühnenfassung

FREITAG, 20. JUNI BIS DONNERSTAG, 10. JULI 2025
*Premiere im Théâtre du Jorat, gefolgt von einer Tournee
mit 15 weiteren Aufführungen im Kanton Waadt und
in der Romandie. Die Orte und Daten werden
auf **OPERA-LAUSANNE.CH** bekannt gegeben.*

ENSEMBLE INSTRUMENTAL DE L'OPÉRA DE LAUSANNE
Pierre Lebon *Regie, Bühnenbild und Kostüme*
Bertrand Killy *Licht*

Bühnenfassung
Im Rahmen von La Route Lyrique

Le Docteur MIRACLE

CARMEN

Opéra-comique in vier Akten von Georges Bizet mit einem Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy nach Prosper Mérimée, uraufgeführt an der Opéra-Comique in Paris. Fassung mit Rezitativen von Ernest Guiraud, uraufgeführt am 23. Oktober 1875 in Wien.

Nach der Wiederentdeckung des ersten *Faust* von Gounod (2018) und der Originalfassung der Opera buffa *La Vie parisienne* von Offenbach (2021) präsentieren der Palazzetto Bru Zane und seine Partner eine – dieses Mal visuelle – Restaurierung eines weiteren großen Werks der französischen Oper der Romantik: *Carmen* von Bizet mit Kostümen, Bühnenbild und Inszenierung der Uraufführung im Jahr 1875. Diese neue Inszenierung der berühmten Oper mit bunt schillernden Bühnenbildern und einer erstklassigen Besetzung erlebt ihre zweite Saison.

DIENSTAG, 14., MITTWOCH, 15., DONNERSTAG, 16.
UND FREITAG, 17. JANUAR 2025, 20:00 UHR
SAMSTAG, 18. JANUAR 2025, 19:00 UHR
SONNTAG, 19. JANUAR 2025, 15:00 UHR
DIENSTAG, 21. UND MITTWOCH, 22. JANUAR 2025,
20:00 UHR
OPÉRA ROYAL DE VERSAILLES (FRANKREICH)*

CHEUR DE L'OPÉRA ROYAL
ORCHESTRE DE L'OPÉRA ROYAL
Hervé Niquet *Leitung*
Guillemette Daboval *Assistenzdirigentin*
Romain Gilbert *Regie*
Gabrielle Laviale *Regieassistentin*
Antoine Fontaine *Bühnenbild*
Adrien Dauvillier *Bühnenbildassistentin*
Christian Lacroix *Kostüme*
Jean-Philippe Pons *Kostümassistentin*
Vincent Chaillet *Choreografie*
Hervé Gary *Licht*
Stéphane Lebel *Lichtassistentin*

Carmen Adèle Charvet *oder* Éléonore Pancrazi
Don José Julien Behr *oder* Kévin Amiel
Escamillo Alexandre Duhamel
Micaëla Florie Valiquette *oder* Vannina Santoni
Frasquita Gwendoline Blondeel
Mercédès Ambroisine Bré
Moralès Halidou Nombre**
Zuniga Nicolas Certenais
Le Remendado Attila Varga-Tóth**
Le Dancaïre Matthieu Walenzik

** Mitglieder der Académie de l'Opéra Royal de Versailles



© Loïc Le Gall

DAS PROJEKT IN ASIEN

DONNERSTAG, 27., FREITAG, 28. UND
SAMSTAG, 29. MÄRZ 2025, 19:30 UHR
SONNTAG, 30. MÄRZ 2025, 14:30 UHR
**GRAND THEATRE,
HONG KONG CULTURAL CENTRE (HONG KONG)**

HONG KONG PHILHARMONIC ORCHESTRA
CHEUR DE L'OPÉRA ROYAL DE VERSAILLES
HONG KONG CHILDREN'S CHOIR
Victor Jacob *Leitung*

Im Rahmen des Hong Kong Arts Festival

Bühnenfassung

* *Koproduktion* Château de Versailles Spectacles /
Opéra de Rouen Normandie / Bru Zane France /
Palazzetto Bru Zane
* *Auftragsproduktion* Bru Zane France
*Éditions Choudens (Revision durch den
Palazzetto Bru Zane)*

VERÖFFENTLICHUNG BRU ZANE LABEL

Video-Buch (DVD, Blu-Ray und online-Zugang)

CARMEN VON GEORGES BIZET

Ben Glassberg *Leitung*
Romain Gilbert *Regie*
Gabrielle Laviale *Regieassistentin*
Antoine Fontaine *Bühnenbild*
Adrien Dauvillier *Bühnenbildassistentin*
Christian Lacroix *Kostüme*
Jean-Philippe Pons *Kostümassistentin*
Vincent Chaillet *Choreografie*
Hervé Gary *Licht*
Stéphane Lebel *Lichtassistentin*

Carmen Deepa Johnny
Don José Stanislas de Barbeyrac
Escamillo Nicolas Courjal
Micaëla Iulia Maria Dan
Frasquita Faustine de Monès
Mercédès Floriane Hasler
Moralès Yoann Dubruque
Zuniga Nicolas Brooymans
Le Dancaïre Florent Karrer
Le Remendado Thomas Morris

VERÖFFENTLICHUNG: November 2024

KONZERTE

BIZET ALS TRANSKRIPTEUR

Seit der Gründung des Palazzetto Bru Zane 2009 besteht eine Zusammenarbeit mit dem Klavier-Festival Piano aux Jacobins in Toulouse. Die jungen vielversprechenden Pianisten, die vom Festival ausgewählt wurden, konnten ihr Talent auch in Venedig zeigen, und unbekannte Werke der Romantik wurden in Toulouse interpretiert. Georges Bizet steht im Mittelpunkt des Konzerts von Nathanaël Gouin, das im Frühjahr in Venedig zu hören sein wird.

FREITAG, 13. SEPTEMBER 2024, 20:00 UHR
CLOÎTRE DES JACOBINS, TOULOUSE (FRANKREICH)

Georges BIZET

Nocturne in D-Dur

Charles GOUNOD

Six Chœurs (Auszüge)

Camille SAINT-SAËNS

Klavierkonzert Nr. 2

(Transkription für Soloklavier von Georges Bizet)

Frédéric CHOPIN

Quattro Scherzi

Nathanaël Gouin *Klavier*

Produktion Festival Piano aux Jacobins

In Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane

Konzert im Rahmen der Saison in Venedig (siehe S. 16)



GEORGES BIZET EN 1874
Gravure d'après une photographie
d'Étienne Carstet

FRANZÖSISCHE LIEDER

Georges Bizet war ein produktiver Opernkomponist, aber er hat auch die intimere Gattung des französischen Lieds nicht vernachlässigt. Bei diesem Programm, das auch in Venedig dargeboten wird, sind Titel wie *Chanson d'avril* und *Rose d'amour* neben Stücken von Gounod und Guiraud zu hören.

MONTAG, 24. MÄRZ 2025, 20:00 UHR
AMPHITHÉÂTRE CITÉ DE LA MUSIQUE, PARIS (FRANKREICH)

Lieder von **BIZET, GOUNOD und GUIRAUD**

Adèle Charvet *Mezzosopran*
Florian Caroubi *Klavier*

Produktion Philharmonie de Paris

In Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane

Konzert im Rahmen der Saison in Venedig (siehe S. 16)

Die Partnerschaft mit der Villa Viardot in Bougival wird in dieser Saison mit **sechs Konzerten im März und April 2025** fortgesetzt. Drei dieser Konzerte flankieren die Veröffentlichung der **gesamten Lieder von Bizet** bei Harmonia Mundi in Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane (siehe S. 37).
Details zu den Konzerten unter LESAMISDEBIZET.COM



L'ARLÉSIENNE SUITEN

Das *Klavierkonzert in G-Dur* von Maurice Ravel, uraufgeführt am 14. Januar 1932 von Marguerite Long, die auch die Widmungsträgerin war, wird von Beatrice Rana interpretiert, begleitet vom Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia. Danach folgt *L'Arlésienne Suite Nr. 2*, orchestriert von Ernest Guiraud, als Echo auf *L'Arlésienne Suite Nr. 1*, die das Konzert eröffnet.

DONNERSTAG, 27. MÄRZ 2025, 19:30 UHR
FREITAG, 28. MÄRZ 2025, 20:30 UHR
SAMSTAG, 29. MÄRZ 2025, 18:00 UHR
AUDITORIUM PARCO DELLA MUSICA, ROM (ITALIEN)

Georges BIZET
L'Arlésienne Suite Nr. 1
Maurice RAVEL
Klavierkonzert in G-Dur

Georges BIZET
L'Arlésienne Suite Nr. 2
Eric MONTALBETTI
*Klavierkonzert**

ORCHESTRA DELL'ACCADEMIA NAZIONALE DI SANTA CECILIA
Jakub Hrůša *Leitung*
Beatrice Rana *Klavier*

Produktion Accademia Nazionale di Santa Cecilia
In Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane
* *Italienische Erstaufführung*



BIZET L'ITALIANO

Das Orchestra di Padova e del Veneto und der Palazzetto Bru Zane tun sich zusammen, um eine Saison rund um das Repertoire der Romantik zu gestalten. Auf das *Concertstück für Violoncello und Orchester* der belgischen Komponistin Juliette Folville folgt die *Symphonie Roma*, die von Georges Bizets Aufenthalt in der Villa Medici zeugt.

DONNERSTAG, 8. MAI 2025, 20:45 UHR
AUDITORIUM POLLINI, PADUA (ITALIEN)

Georges BIZET
Carmen-Suite Nr. 1
Gabriel FAURÉ
Elegie für Violoncello und Orchester

Juliette FOLVILLE
*Concertstück für Violoncello und Orchester**

Georges BIZET
Symphonie Roma

ORCHESTRA DI PADOVA E DEL VENETO
Jean-Luc Tingaud *Leitung*
Xavier Phillips *Violoncello*

Produktion Orchestra di Padova e del Veneto
In Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane
* *Éditions musicales Palazzetto Bru Zane*



LE PÊCHEUR DE PERLES

Trotz seines frühen Todes hinterließ Georges Bizet der Nachwelt facettenreiche Opern, mit denen er seine Zeitgenossen verblüffte und die bis heute auf den Opernbühnen präsent sind. Dieses Konzert, das das fünfte Jahr der Zusammenarbeit zwischen der Accademia Teatro alla Scala und dem Palazzetto Bru Zane markiert, bietet eine Auswahl an Opernarien aus der Feder dieses „rebellischen Vogels“.

MAI 2025
RIDOTTO DEI PALCHI „ARTURO TOSCANINI“
TEATRO ALLA SCALA, MAILAND (ITALIEN)

Auszüge aus Opern von BIZET und seinen Zeitgenossen

Künstler der Accademia Teatro alla Scala

Produktion Teatro alla Scala
In Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane
Konzert im Rahmen der Saison in Venedig (siehe S. 16)



BIZET UND SEINE ZEITGENOSSEN

Georges Bizet war Schüler und Schwiegersohn von Fromental Halévy, der wiederum ein enger Freund von Charles Gounod war. Der Name Georges Bizets kann nicht Erwähnung finden, ohne seine Lehrer und Zeitgenossen zu nennen. Dieses Lied-Programm, das in Zusammenarbeit mit der Académie de l'Opéra national de Paris entstanden ist, forscht nach den freundschaftlichen und musikalischen Verbindungen dieses großen Komponisten der Romantik zu seinen Kollegen.

MITTWOCH, 14 MAI 2025, 20:00 UHR
AMPHITHÉÂTRE OLIVIER MESSIAEN
OPÉRA BASTILLE, PARIS (FRANKREICH)

Lieder und Duette von BIZET und seinen Zeitgenossen

Künstler der Académie de l'Opéra national de Paris

Produktion Académie de l'Opéra national de Paris
In Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane
Konzert im Rahmen der Saison in Venedig (siehe S. 16)



JEUX D'ENFANTS

Bizet war ein ausgezeichnete Pianist, er hat aber kaum etwas für sein Instrument geschrieben. Seine einzige Komposition für Klavier zu vier Händen, *Jeux d'enfants*, ist jedoch eines seiner berühmtesten Werke. Als der Komponist den Zyklus abschloss, wusste er, dass er Vater werden würde (sein Sohn Jacques wurde am 10. Juli 1872 geboren). Bizet wandte sich damit allerdings an die Kinder im Zuschauerraum und nicht an junge Interpreten: Die Schwierigkeit der meisten dieser Stücke erfordert erfahrene Pianisten wie Alina und Nikolay Shalamov.

DONNERSTAG, 5. JUNI 2025, 20:30 UHR
AUDITORIUM DE LA DRACÉNIÉ, DRAGUIGNAN (FRANKREICH)

Werke für Klavier zu vier Händen von BIZET, GOUNOD, GOUVY und BILLEMA

DUO SHALAMOV
Alina Shalamova und Nikolay Shalamov *Klavier*

Produktion Conservatoire d'agglomération - Dracénie Provence Verdon agglomération
In Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane
Im Rahmen einer Künstlerresidenz an der Académie Musicale de Villecroze
Konzert im Rahmen der Saison in Venedig (siehe S. 16)

Der Zyklus **Bizet, der rebellische Vogel** findet im Rahmen des **Festival Palazzetto Bru Zane Paris** statt, 24. Mai bis 2. Juli 2025 (siehe S. 24).

FESTIVAL PALAZZETTO BRU ZANE PARIS

24. MAI BIS 2. JULI 2025

Im Jahr 2025 versetzt sich das Festival Palazzetto Bru Zane Paris in die Zeit von Bizet: Dieser Pariser Komponist wird auf der Bühne gefeiert – mit dem Diptychon *L'Arlesienne* & *Le Docteur Miracle* im Théâtre du Châtelet –, im Konzert – im Auditorium de Radio France, in der Philharmonie de Paris und La Seine Musicale – und während einer Tagung – in der Opéra-Comique in der berühmten Salle Bizet. Dieses Jubiläumsprogramm wird ergänzt durch einen Abend, der Werken für Violoncello-Ensembles (Philharmonie de Paris) gewidmet ist, sowie die Rückkehr zur Aufführung der ersten Fassung der Oper *Faust* von Gounod (Opéra-Comique).

SAMSTAG, 24. MAI 2025, 20:00 UHR
MONTAG, 26. MAI 2025, 14:00 UHR*
UND 20:00 UHR
DIENSTAG, 27., DONNERSTAG, 29.
UND FREITAG, 30. MAI 2025,
20:00 UHR
SONNTAG, 1. JUNI 2025, 15:00 UHR
DIENSTAG, 3. JUNI 2025, 20:00 UHR
THÉÂTRE DU CHÂTELET, PARIS

L'ARLÉSIENNE & LE DOCTEUR MIRACLE VON BIZET

ORCHESTRE DE CHAMBRE DE PARIS
Sora Elisabeth Lee *Leitung*
Pierre Lebon *Bühnenbild und Kostüme*
Garance Coquart *Regieassistenz*
Bertrand Killy *Licht*

Mit Dima Bawab, Aurélien Bednarek,
Eddie Chignara, Thomas Dolié,
Iris Florentiny, Pierre Lebon,
Héloïse Mas und Marc Mauillon

Bühnenfassung
Koproduktion Opéra de Tours /
Théâtre du Châtelet / Opéra de Rouen
Normandie / Bru Zane France / Opéra
de Lausanne (für *Le Docteur Miracle*)
Auftragsproduktion Bru Zane France
* *Vorstellung* *Le Docteur Miracle*
für Schulkinder. Die Besetzung
kann variieren.
Opernaufführung in Tours (siehe S. 18)

DIENSTAG, 10. JUNI 2025, 20:00 UHR
**AMPHITHÉÂTRE
CITÉ DE LA MUSIQUE, PARIS**
LIEBEN UND TRÄUMEN

Lieder von **BIZET** und
seinen Zeitgenossen

Reinoud Van Mechelen *Tenor*
Anthony Romaniuk *Klavier*

Produktion Philharmonie de Paris
In Zusammenarbeit mit dem
Palazzetto Bru Zane
Konzert im Rahmen der Saison in
Venedig (siehe S. 16)

MITTWOCH, 11. JUNI 2025, 20:00 UHR
**AMPHITHÉÂTRE
CITÉ DE LA MUSIQUE, PARIS**
CELLO FANTASIE

Werke für Violoncello von
**BATTANCHON, LA TOMBELLE,
ERB, FRANCHOMME, OFFENBACH,
D'OLLONE und SCHMITT**

Anne Gastinel, Edgar Moreau,
Xavier Phillips, Lila Beauchard,
Leonardo Capezzali, Mana Inagaki
und Krzysztof Michalski *Violoncelli*
Produktion Philharmonie de Paris
In Zusammenarbeit mit dem
Palazzetto Bru Zane

SAMSTAG, 14. JUNI 2025, 18:00 UHR
**LA SEINE MUSICALE,
BOULOGNE-BILLANCOURT**
BIZET, SO FRENCH !

Werke von **BIZET,
MASSENET*** und **DUBOIS***

INSULA ORCHESTRA
Laurence Equilbey *Leitung*
Victor Julien-Laferrrière *Violoncello*
Koproduktion Insula Orchestra /
Palazzetto Bru Zane
* *Aufnahme für das Bru Zane Label*

MEHR ÜBER GEORGES BIZET ERFAHREN

• Tagung 3.–5. JUNI 2025
OPÉRA-COMIQUE, PARIS
„Die Bewegung, die Farbe, die
Leidenschaft, das Leben. Die Opern
Georges Bizets gestern und heute,
anlässlich seines 150. Todestages.“
*Tagung organisiert von Hervé Lacombe,
Agnès Terrier und Étienne Jardin.*
• Am 5. Juni, dem Todestag von Bizet,
werden die Beisetzungsfeste für
den Komponisten in der **Église de la Trinité**
in Paris nachempfunden. Das Konzert
wird am 15. Juni in Bougival wiederholt.
Details zu den Konzerten finden Sie auf
LESAMISDEBIZET.COM

SAMSTAG, 21., MONTAG, 23.,
MITTWOCH, 25. UND FREITAG, 27.
JUNI 2025, 20:00 UHR
SONNTAG, 29. JUNI 2025, 15:00 UHR
DIENSTAG, 1. JULI 2025, 20:00 UHR
OPÉRA-COMIQUE, PARIS
FAUST VON GOUNOD

ORCHESTRE NATIONAL DE LILLE
CHŒUR DE L'OPÉRA DE LILLE
Louis Langrée *musikalische Leitung*
Denis Podalydès *Regie*
Éric Ruf *Bühnengestaltung*
Christian Lacroix *Kostüme*
Bertrand Couderc *Licht*

Mit Jérôme Boutillier, Julien Dran,
Marie Lenormand, Lionel Lhote,
Juliette Mey, Léo Raynaud,
Vannina Santoni und Anas Séguin

Bühnenfassung
Neue Produktion Opéra de Lille
Koproduktion Opéra-Comique /
Palazzetto Bru Zane
Éditions musicales Bärenreiter
Opernaufführung in Lille (siehe S. 29)

MITTWOCH, 2. JULI 2025, 20:00 UHR
**AUDITORIUM DE RADIO FRANCE,
PARIS**
GALA BIZET

Werke von **THOMAS, BIZET und VERDI**

ORCHESTRE NATIONAL DE FRANCE
Bertrand de Billy *Leitung*
John Osborn *Tenor*
Alexandre Duhamel *Bariton*

Produktion Radio France
In Zusammenarbeit mit dem
Palazzetto Bru Zane

SAISON IN VENEDIG

KONZERTE, VORLESUNGEN UND JUNGES PUBLIKUM

Die Aktivitäten des Centre de musique romantique française finden zwar in einem internationalen Kontext statt, der Mittelpunkt der Forschungs- und Vermittlungsarbeit befindet sich aber in Venedig. An diesem Ort und in Zusammenarbeit mit den Partnerinstitutionen, die in der Lagunenstadt beheimatet sind, organisiert der Palazzetto Bru Zane Veranstaltungen während der gesamten Saison. Zwei Festivals mit sieben Konzerten prägen jedes Jahr den Veranstaltungskalender: In diesem Herbst ist das erste Festival dem Violoncello gewidmet, das zweite Festival im Frühjahr nimmt Georges Bizet in den Fokus. Vier weitere musikalische Veranstaltungen beleuchten weitere Aspekte der französischen Romantik. Der Palazzetto Bru Zane lädt auch zu Vorlesungen ein, die sich der jeweiligen Thematik der Saison widmen. Die pädagogischen Projekte des Zentrums wenden sich an Schüler in Venetien im Rahmen des Programms *Romantici in erba*, darüber hinaus werden Atelier-Konzerte für Familien organisiert.

KONZERTE ZUSÄTZLICH ZU DEN FESTIVALS

IM PALAZZETTO BRU ZANE

DIENSTAG, 10. DEZEMBER 2024, 19:30 UHR

WEIHNACHTSKONZERT
Werke für Violine und Klavier
von **ENESCO, SOHY und LEKEU**

DUO ARBORESCENCE
Iris Scialom *Violine*
Antonin Bonnet *Klavier*

Preisträger der Monte-Carlo Music Masters

FREITAG, 21. UND SAMSTAG,
22. FEBRUAR 2025, 19:30 UHR
SONNTAG, 23. FEBRUAR 2025, 17:00 UHR

**KINO-KONZERT
VON DER MASKE AUF DEN BILDSCHIRM**

Marco Bellano *Präsentation*
Gabriele Dal Santo *Klavier*

Im Rahmen des Karneval in Venedig 2025

SAMSTAG 8. MÄRZ 2025, 19:30 UHR

VON ABENDS BIS MORGENS

Werke für Klaviertrio von
SOHY, BONIS und CHAMINADE

TRIO SÖRA
Fanny Fheodoroff *Violine*
Angèle Legasa *Violoncello*
Pauline Chenais *Klavier*

Im Rahmen des Internationalen Frauentages
Vor dem Konzert findet eine Vorlesung statt

SAMSTAG, 21. JUNI 2025, AB 19:30 UHR

SONGS MEET JAZZ!

Werke von **FAURÉ, DEBUSSY, POULENC, etc.**

Judith van Wanroij *Sopran*
Philippe Estèphe *Bariton*
Étienne Manchon *Klavier*

Im Rahmen der Art Night Venezia 2025

VERANSTALTUNGEN IN ITALIENISCHER SPRACHE ZUSÄTZLICH ZU DEN FESTIVALS

IM PALAZZETTO BRU ZANE

VORLESUNGEN UND KINO-KONZERTE

*Vom historischen und künstlerischen Kontext bis zur
Wiederentdeckung eines musikalischen Genres oder eines
Komponisten, von der Kunst- und Aufführungsgeschichte bis zur
Literatur ermöglichen diese Begegnungen der Öffentlichkeit, sich
vertraut zu machen mit dem 19. Jahrhundert in Frankreich,
begleitet von Musikwissenschaftlern, Historikern und Künstlern.*

AKTIVITÄTEN FÜR FAMILIEN

*Veranstaltungen für Kinder und ihre Begleitpersonen finden über die
gesamte Länge der Saison statt: An Sonntagnachmittagen versammeln
sich Erwachsene und Kinder um Musiker und einen Moderator.
So können sie auf spielerische und interaktive Weise Werke des
Repertoires der französischen Romantik entdecken. Eine besondere
Veranstaltung in italienischer Sprache für Familien mit Kindern
zwischen 0 und 11 Jahren, je nach Programm.*

ROMANTICI IN ERBA AKTIVITÄTEN FÜR SCHULEN

*Seit der Öffnung des Palazzetto Bru Zane für das Publikum kommt
die Stiftung der Aufgabe nach, die Musik der französischen Romantik
bekannt zu machen, wobei ein besonderes Augenmerk auf die
Musikvermittlung gelegt wird. Seit 2012 haben 259 Grundschulklassen
und 95 Vorschulklassen an dem Projekt Romantici in erba
teilgenommen, dessen Ziel es ist, die Kleinsten durch einen spielerischen
und vergnüglichen Ansatz an die klassische Musik heranzuführen.*

MONTAG, 26. AUGUST 2024, 21:00 UHR
PEGGY GUGGENHEIM COLLECTION,
VENEDIG
**JUBILÄUMSKONZERT FÜR PEGGY
GUGGENHEIM**

Gabriel FAURÉ
Streichquartett
Camille SAINT-SAËNS
Streichquartett G-Dur Nr. 2

QUATUOR TCHALIK
Louise Tchalik und Gabriel Tchalik *Violine*
Sarah Tchalik *Viola*
Marc Tchalik *Violoncello*

In Zusammenarbeit mit der
Peggy Guggenheim Collection in Venedig
Auftragsproduktion Palazzetto Bru Zane

ZYKLUS PALAZZETTO BRU ZANE CANADA VON JULI 2024 BIS JUNI 2025

In dieser Saison findet zum fünften Mal eine Konzertreihe des Palazzetto Bru Zane in Kanada statt, von Juli 2024 bis Juni 2025 in Saint-Irénée, Quebec und Montreal in Zusammenarbeit mit dem Festival international du Domaine Forget, der Salle Bourgie, dem Orchestre Symphonique de Montréal, dem Orchestre Métropolitain, dem Orchestre Symphonique de Quebec und Les Violons du Roy. Gabriel Fauré wird Ende des Jahres 2024 anlässlich seines 100. Todestages gefeiert. Dann werden die Themen der Saison rund um das Violoncello und Georges Bizet auf der anderen Seite des Atlantiks in facettenreichen Veranstaltungen vertieft.

SAMSTAG, 20. JULI 2024, 20:00 UHR
SALLE DE CONCERT
DU DOMAINE FORGET
DE CHARLEVOIX, SAINT-IRÉNÉE
D'UN SOIR TRISTE

Werke von **BERLIOZ, FOLVILLE***,
BIZET, BOULANGER und **FRANCK**
ORCHESTRE SYMPHONIQUE DE QUÉBEC
Kensho Watanabe *Leitung*
Dominique Beauséjour-Ostiguy *Violoncello*
Im Rahmen von Orchestres Grandeur Nature
Produktion Festival international
du Domaine Forget in Zusammenarbeit
mit dem Palazzetto Bru Zane
* Éditions musicales Palazzetto Bru Zane

FREITAG, 9. AUGUST 2024, 16:00 UHR
SALLE DE CONCERT
DU DOMAINE FORGET
DE CHARLEVOIX, SAINT-IRÉNÉE
AM ENDE EINES JAHRHUNDERTS

Werke von **DUBOIS, FAURÉ,**
GLIÈRE und **FRANCK**
Mit Marc Coppey, Stéphanie-Marie Degand,
Elizabeth Dolin, Chloé Dominguez, Violaine
Melançon, Adrien La Marca, Claire Ouellet,
Tom Wiebe und Qiao Yi Miao Mu
Produktion Festival international
du Domaine Forget in Zusammenarbeit
mit dem Palazzetto Bru Zane

FREITAG, 23. AUGUST 2024, 19:30 UHR
ÉGLISE DE SAINT-IRÉNÉE
CONCERT DE L'ACADÉMIE
Lieder für Singstimme, Streicher
und Klavier von **DUBOIS, FAURÉ,**
CHAUSSON und **HAHN**

Mit den Kammermusikern, Sängerinnen
und Sängern der Académie du Domaine
Forget de Charlevoix
Produktion Festival international
du Domaine Forget in Zusammenarbeit
mit dem Palazzetto Bru Zane

SAMSTAG, 24. AUGUST 2024,
20:00 UHR
SALLE DE CONCERT
DU DOMAINE FORGET
DE CHARLEVOIX, SAINT-IRÉNÉE
ABSCHLUSSKONZERT

Werke von **GOSSEC** und **BIZET**
LES VIOLONS DU ROY
ORCHESTRE DE CHAMBRE und
CHANTEURS DE L'ACADÉMIE
Mathieu Lussier, Jean-Marie
Zeitouni und Nicolas Ellis *Leitung*
Im Rahmen von Orchestres
Grandeur Nature
Produktion Festival international du
Domaine Forget in Zusammenarbeit
mit dem Palazzetto Bru Zane

MITTWOCH, 16. UND
DONNERSTAG, 17. OKTOBER 2024
19:30 UHR
SALLE BOURGIE, MONTRÉAL
**FAURÉ, HAHN UND DIE
KAMMERMUSIK**

Werke für Streicher und Klavier
von **HAHN** (16. Oktober), **YSAÏE**
(17. Oktober) und **FAURÉ**
QUATUOR MODIGLIANI
Amaury Coeytaux und Loïc Rio *Violine*
Laurent Marfaing *Viola*
François Kieffer *Violoncello*
Louis Lortie *Klavier*
Produktion Salle Bourgie
In Zusammenarbeit mit dem
Palazzetto Bru Zane

MÉLODIES

FREITAG, 7. MÄRZ 2025, 18:30 UHR
SALLE BOURGIE, MONTRÉAL
VIER VIOLONCELLI

Werke für Violoncelli von
CHOPIN, D'OLLONE, OFFENBACH,
FRANCHOMME und **REICHA**
Solisten des Orchestre symphonique
de Montréal: Anna Burden,
Geneviève Guimond, Sylvain Murray
und Tavi Ungerleider *Violoncelli*
Produktion Salle Bourgie
In Zusammenarbeit mit dem
Orchestre Symphonique de Montréal
und dem Palazzetto Bru Zane

MITTWOCH, 21. MAI 2025
19:30 UHR
SALLE BOURGIE, MONTRÉAL
PARIS, 1900

Werke für Bläser und Klavier von
DEBUSSY, FLÉGIER, POULENC
und **SAINT-SAËNS**
Solisten des Orchestre Métropolitain
Produktion Salle Bourgie
In Zusammenarbeit mit dem
Orchestre Métropolitain
und dem Palazzetto Bru Zane

DONNERSTAG, 5. JUNI 2025
14:00 UHR UND 19:30 UHR
PALAIS MONTCALM, QUÉBEC
FREITAG, 6. JUNI 2025
19:30 UHR
SALLE BOURGIE, MONTRÉAL
SYMPHONIE À LA FRANÇAISE

Werke von **GOSSEC, DUPORT**
und **RAMEAU**
LES VIOLONS DU ROY
Nicolas Ellis *Leitung*
Raphaël Pidoux *Violoncello*
Koproduktion Les Violons du Roy /
Salle Bourgie In Zusammenarbeit
mit dem Palazzetto Bru Zane

IM LAUFE DER SAISON LYRISCHE WERKE, AUFZEICHNUNGEN

L'ANCÊTRE VON CAMILLE SAINT-SAËNS

Drame lyrique in drei Akten von Camille Saint-Saëns mit einem Libretto von Lucien Augé de Lassus, uraufgeführt am Grand Théâtre de Monte-Carlo am 24. Februar 1906 und Prinz Alber I. von Monaco gewidmet.

Nach der Einspielung von *Déjanire*, 2022 in konzertanter Fassung aufgeführt, wurde die Zusammenarbeit zwischen dem Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo und dem Palazzetto Bru Zane mit *L'Ancêtre* fortgesetzt: Das Werk ist Prinz Albert I. gewidmet, der ein großer Freund von Camille Saint-Saëns war. Dieses Drame lyrique basiert auf tragischen Todesfällen, begierigen Rachegelesten und leidenschaftlicher Liebe und bringt sieben Hauptfiguren auf die Bühne, von denen drei eine Intrige schmieden. Der düstere und dramatische Hintergrund des Librettos von Augé de Lassus findet sein Gegenwicht in Musik voller Sanftheit und Zartheit.

SONNTAG, 6. OKTOBER 2024, 18:00 UHR
AUDITORIUM RAINIER III, MONACO

ORCHESTRE PHILHARMONIQUE DE MONTE-CARLO
CHEUR PHILHARMONIQUE DE TOKYO
Kazuki Yamada *Leitung*
Nunciata Jennifer Holloway
Vanina Gaëlle Arquez
Margarita Hélène Carpentier
Tébaldo Julien Henric
Raphaël Michael Arivony
Bursica Matthieu Lécroart

Konzertante Fassung
Koproduktion Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo / Palazzetto Bru Zane
Aufnahme für die Reihe „Opéra français“ – Bru Zane Label
Éditions Durand

MAZEPPA VON CLÉMENCE DE GRANDVAL

Oper in fünf Akten und sechs Bildern von Clémence de Grandval mit einem Libretto von Charles Grandmougin und Georges Hartmann, uraufgeführt am 23. April 1892 am Grand-Théâtre de Bordeaux.

Nach verschiedenen Bühnenwerken (die sie meistens mit einem Pseudonym unterzeichnete), Instrumentalkompositionen und einer Mitwirkung in der Société Nationale de Musique schrieb Clémence de Grandval (1828–1907) mit *Mazeppa* ihre letzte große Komposition. Inspiriert wurde sie von einer historischen Figur, dem Kosaken Ivan Mazeppa. Die Oper wurde von der Presse bei ihrer Uraufführung in Bordeaux gelobt: „Mazeppa hat Madame C. de Grandval zu einem wirklich bemerkenswerten Werk inspiriert, dessen Erfolg in der Musikwelt großes Aufsehen erregen wird.“

SONNTAG, 19. JANUAR 2025, 19:00 UHR
PRINZREGENTENTHEATER, MÜNCHEN

MÜNCHNER RUNDfunkORCHESTER
CHOR DES BAYERISCHEN RUNDfUNKS
Mihhail Gerts *Leitung*
Mazeppa Tassis Christoyannis
Matréna Nicole Car
Iskra Julien Dran
Kotchoubey Ante Jerkunica
L'Archimandrite Paweł Trojak

Konzertante Fassung
Koproduktion Münchner Rundfunkorchester / Palazzetto Bru Zane
Aufnahme für die Reihe „Opéra français“ – Bru Zane Label
Éditions Choudens (Revision durch den Palazzetto Bru Zane)



PHÈDRE VON JEAN-BAPTISTE LEMOYNE

Tragédie lyrique in drei Akten von Jean-Baptiste Lemoyné mit einem Libretto von François-Benoît Hoffmann, uraufgeführt am 26. Oktober 1786 im Château de Fontainebleau.

Während der Regierungszeit von Ludwig XVI. komponierte Jean-Baptiste Lemoyné eine Oper nach dem Vorbild von Jean Racines Tragödie *Phèdre* (1677), eine Hommage also an das 17. Jahrhundert Ludwigs XIV. Das Vorbild war zwar klassisch, doch die Musik spiegelt die Modernität einer Epoche, die bereits die Romantik und ihren Überschwang erahnen lässt. Lemoyné widmete die Oper Christoph Willibald Gluck, der jedoch die Widmung zurückwies, er erkannte in Lemoyné einen gefährlichen Rivalen. *Phèdre* wird seit fast zwanzig Jahren an der Oper aufgeführt und wurde vom Bru Zane Label 2020 als CD-Buch veröffentlicht.

SAMSTAG, 25. JANUAR 2025, 19:00 UHR
DIENSTAG, 28. JANUAR 2025, 20:00 UHR
SONNTAG, 16. FEBRUAR 2025, 16:00 UHR
DONNERSTAG, 27. FEBRUAR 2025, 20:00 UHR
SAMSTAG, 8. MÄRZ 2025, 19:00 UHR
FREITAG, 14. MÄRZ 2025, 19:30 UHR
SONNTAG, 23. MÄRZ 2025, 18:30 UHR
DONNERSTAG, 17. APRIL 2025, 20:00 UHR
BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE

BADISCHE STAATSKAPELLE
BADISCHER STAATSOPERNCHOR
Attilio Cremonesi *Leitung*
Christoph von Bernuth *Regie*
Oliver Helf *Bühnenbild*
Karine Van Hercke *Kostüme*
Stephanie Twiehaus *Dramaturgie*

Phèdre Ann-Beth Solvang
Hippolyte Krzysztof Lachman
Thésée Armin Kolaczky *oder* Kihun Yoon
Oenone Martha Eason *oder* Anastasiya Taratorkina
Le Grand Prêtre Oğulcan Yılmaz

Bühnenfassung
Produktion Badisches Staatstheater Karlsruhe
Éditions musicales Palazzetto Bru Zane



BEREITS ERSCHIENEN
ORFEO ORCHESTRA
PURCELL CHOIR
György Vashegyi *Leitung*
BRU ZANE LABEL – 2020

PSYCHÉ VON AMBROISE THOMAS

Opéra-comique in drei Akten von Ambroise Thomas mit einem Libretto von Jules Barbier und Michel Carré, uraufgeführt am 26. Januar 1857 an der Opéra-Comique und 1878 überarbeitet als Oper in vier Akten.

Psyché wurde für die Opéra-Comique komponiert und erzählt die Liebesgeschichte von Amor und Psyche mit ihren Irrungen und Wirrungen, manipuliert von dem zynischen Merkur. Bei dem Stil des Werks ist ein starker italienischer Einfluss zu spüren, insbesondere in den wogenden Koloraturen, mit denen die Titelheldin und Amor, eine Hosenrolle, sich abwechseln. Das Sujet, angesiedelt in der legendären Epoche des antiken Griechenlands, zeugt von dem neu erweckten Interesse für mythologische Themen während des Zweiten Kaiserreichs. *Les Troyens* sind dafür ein schlagendes Beispiel ... ebenso wie *La Belle Hélène* von Offenbach.

MITTWOCH, 12. FEBRUAR 2025, 19:00 UHR
MÜPA, BUDAPEST (UNGARN)

FREITAG, 14. FEBRUAR 2025, 19:30 UHR
MUSIKVEREIN, WIEN

HUNGARIAN NATIONAL PHILHARMONIC ORCHESTRA
HUNGARIAN NATIONAL CHOIR
György Vashegyi *Leitung*
Csaba Somos *Chordirektor*

Konzertante Fassung
Ungarische Premiere: Koproduktion Hungarian National Philharmonic / Palazzetto Bru Zane
Oper in konzertanter Fassung in Wien in Kooperation mit dem Hungarian National Philharmonic *und dem* Palazzetto Bru Zane
Aufnahme für die Reihe „Opéra français“ – Bru Zane Label
Éditions musicales Palazzetto Bru Zane

Psyché Hélène Guilmette
Éros Michèle Losier
Mercure Tassis Christoyannis
Dafné / Première Nympe / Un Écho Mercedes Arcuri
Bérénice / Deuxième Nympe Antoinette Dennefeld
Antinoüs / Un Garçon Artavazd Sargsyan
Gorgias Philippe Estèphe
Le Roi Christian Helmer

FAUSTO VON LOUISE BERTIN

Opera semiseria in vier Akten von Louise Bertin mit einem Libretto der Komponistin nach Goethe, übersetzt ins Italienische von Luigi Balocchi, uraufgeführt am 7. März 1831 im Théâtre-Italien de Paris (Salle Favart).

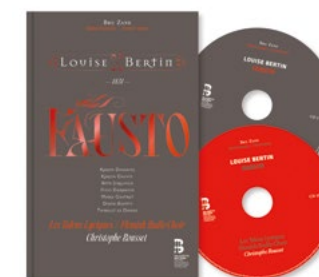
Diese Oper, geschrieben für das Théâtre-Italien de Paris, wurde von Louise Bertin einige Monate nach den *Huit Scènes de Faust* von Berlioz komponiert. Das Werk blieb bei seiner Uraufführung fast unbemerkt (trotz einer sehr positiven Kritik) und wurde nicht wieder aufgenommen. Heute verdient es eine zweite Chance und erlebt nach seiner deutschen Erstaufführung in Essen Anfang 2024 zahlreiche weitere Aufführungen. Das Werk kann auch als CD-Buch entdeckt werden (2024, Bru Zane Label).

FREITAG, 14. UND DONNERSTAG, 27. FEBRUAR 2025
SONNTAG, 23. MÄRZ 2025, 16:30 UHR
AALTO MUSIKTHEATER ESSEN

ESSENER PHILHARMONIKER
OPERNCHOR DES AALTO-THEATERS
Tommaso Turchetta *Leitung*
Tatjana Gürbaca *Regie*
Marc Weeger *Bühnenbild*
Silke Willrett *Kostüme*
Carl-Christian Andresen *Kostümassistenz*
Stefan Bolliger *Licht*
Klaas-Jan de Groot *Einstudierung Chor*
Patricia Knebel *Dramaturgie*

Bühnenfassung
Koproduktion Aalto Musiktheater Essen / Palazzetto Bru Zane
Éditions musicales Palazzetto Bru Zane

Fausto Mirko Roschkowski
Margarita Markéta Kloudová
Mefistofele Andrei Nicoara
Valentin NN
Catarina Nataliia Kukhar
Una Strega / Marta Mercy Malieloa
Wagner / Un Banditore Baurzhan Anderzhanov



BEREITS ERSCHIENEN
LES TALENS LYRIQUES
FLEMISH RADIO CHOIR
Christophe Rousset *Leitung*
BRU ZANE LABEL – 2024

FAUST VON CHARLES GOUNOD

Oper in vier Akten mit einem Prolog von Charles Gounod und mit einem Libretto von Jules Barbier und Michel Carré nach Goethe. Das Werk wurde am 19. März 1859 am Théâtre-Lyrique in Paris uraufgeführt. Eine neue Fassung der Oper mit Ballett und Rezitativen wurde am 3. März 1869 am Théâtre impérial de l'Opéra uraufgeführt.

Das Thema Faust nahm einen zentralen Platz in der Vorstellungswelt der Romantik in Europa ein. Goethes *Faust. Der Tragödie erster Teil* (1797–1806), übersetzt von Gérard Nerval 1827, und *Faust. Der Tragödie zweiter Teil* (1827–1831), übersetzt ebenfalls von Nerval 1840, inspirierten die französischen Komponisten. 1829 schrieb Hector Berlioz die *Huit Scènes de Faust*. Das Thema inspirierte auch Louise Bertin (1831), Adolphe Adam (1833), Pamphile Aimon, Frédéric Barbier, Henri Litolff, Hervé (*Le Petit Faust*, 1869) sowie Claude Terrasse. Gounod entdeckte Faust gegen 1838 und entwarf wahrscheinlich bereits 1840 ein Werk, das dieser beliebten Figur gewidmet war. Seine Oper wurde 2019 als CD-Buch vom Bru Zane Label veröffentlicht.

MONTAG, 5. UND MITTWOCH, 7. MAI 2025, 20:00 UHR
SAMSTAG, 10. MAI 2025, 18:00 UHR
MONTAG, 12. UND DONNERSTAG, 15. MAI 2025, 20:00 UHR
SAMSTAG, 17. MAI 2025, 18:00 UHR
DIENSTAG, 20. UND DONNERSTAG, 22. MAI 2025, 20:00 UHR
OPÉRA DE LILLE (FRANKREICH)

SAMSTAG, 21. JUNI BIS DIENSTAG, 1. JULI 2025
OPÉRA-COMIQUE, PARIS (FRANKREICH)*

Bühnenfassung
Neue Produktion Opéra de Lille
Koproduktion Opéra-Comique / Palazzetto Bru Zane
Éditions musicales Bärenreiter

* Im Rahmen des Festival Palazzetto Bru Zane Paris (siehe S. 24)

ORCHESTRE NATIONAL DE LILLE
CHEUR DE L'OPÉRA DE LILLE
Louis Langrée *musikalische Leitung*
Denis Podalydès *Regie*
Laurent Delvert *Mitarbeit Regie*
Éric Ruf *Bühnengestaltung*
Christian Lacroix *Kostüme*
Bertrand Couderc *Licht*
Cécile Bon *Choreografie*
Mathieu Romano *Chordirektor*
Nicolas Chesneau *Chorleiter*
Louis Arene *Maske*
Véronique Soulier Nguyen *Make-up und Frisuren*
Laurent Podalydès *Regieassistenz*
Zoé Pautet *Bühnenbildassistenz*
Jean-Philippe Pons *Kostümassistenz*

Dr. Faust Julien Dran
Méphistophélès Jérôme Boutillier
Marguerite Vannina Santoni
Valentin Lionel Lhote
Wagner Anas Séguin
Siébel Juliette Mey
Dame Marthe Marie Lenormand



BEREITS ERSCHIENEN
LES TALENS LYRIQUES
FLEMISH RADIO CHOIR
Christophe Rousset *Leitung*
BRU ZANE LABEL 2019

KONZERTE

ACADÉMIE-FESTIVAL DES ARCS

Für die Saison 2024, die zum Teil Nadia Boulanger gewidmet ist, arbeitet das Festival des Arcs für verschiedene Veranstaltungen mit dem Palazzetto Bru Zane zusammen, darunter ein „journée carte blanche“ am 25. Juli. Unter den angebotenen Programmen und Themen sind einige, die „Mademoiselle“ die Ehre erweisen, wie sie von Generationen von Schülern genannt wurde, die in den Genuss ihres Unterrichts kamen. Konzerte laden ein, den bewegten Lebensweg und das herausragende Œuvre einer Frau zu erkunden, die nach dem Tod ihrer geliebten jüngeren Schwester Lili aufhörte zu komponieren.

Entdecken Sie das gesamte Programm auf [FESTIVALDESARCS.COM](https://www.festivaldesarcs.com)

DONNERSTAG, 25. JULI 2024
11:00 UHR **CENTRE BERNARD TAILLEFER, ARC 1800**
VORGESTELLTES KONZERT

Rita STROHL
Grande Sonate dramatique für Violoncello und Klavier
„Titus et Bérénice“

Édouard Sapey-Triomphe *Violoncello*
Michel Dalberto *Klavier*

À 14H **LA COUPOLE (ARC 1600)**
LA MUSIQUE DANS LES CASINOS

Vorlesung von Étienne Jardin

18:00 UHR **LA COUPOLE, ARC 1600**
DIE GESCHEITERTEN DES PRIX DE ROME

Nadia BOULANGER
Trois Pièces für Violoncello und Klavier
Maurice RAVEL
Klaviertrio

Camille SAINT-SAËNS
Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 1
Ernest CHAUSSON
Chanson perpétuelle

Mit Raphaël Chrétien, Éric Crambes, Michel Dalberto, Romain Descharmes, Thomas Duran, Jennifer Fichet, Xavier Gagnepain, Olivia Hughes, Hélène Levionnois, Ruth Rosique und dem Trio Pantoum

Produktion Académie-Festival des Arcs
In Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane

DAS MURMELN DES WALDES

Dieser Konzerttitel könnte spontan an Richard Wagner denken lassen, dahinter verbirgt sich aber in Wahrheit ein französisches Juwel: die *Symphonie de la forêt* von Rita Strohl, ein Werk, geprägt vom pantheistischen Weltbild dieser erstaunlichen Komponistin, deren Werke es verdienen, ihren Weg zurück in die Konzertsäle zu finden. Das ausgefallene pastorale Programm wird ergänzt durch ihr Orchesterlied *Les Cygnes* und durch das berühmte Cellokonzert von Antonín Dvořák.

DIENSTAG, 15. OKTOBER 2024
20:00 UHR
GRANDE SALLE PIERRE BOULEZ,
PHILHARMONIE DE PARIS (FRANKREICH)

21:00 UHR **CENTRE BERNARD TAILLEFER, ARC 1800**
CARTE BLANCHE FÜR DAS PALAZZETTO BRU ZANE

Paul TAFFANEL
Bläserquintett in g-Moll
Philippe GAUBERT
Sonate für Flöte und Klavier Nr. 1

Nadia BOULANGER
Vier Lieder
Lili BOULANGER
D'un matin de printemps für Klaviertrio
D'un soir triste für Klaviertrio
Mel BONIS
Klavierquartett Nr. 1

Mit Philippe Berrod, Michel Dalberto, Jean-Michel Dayez, Pierre Fouchenneret, Jérôme Guichard, Julien Hardy, Frédéric Kirch, Ruth Rosique, François Salque, Guillaume Tétu, Sandrine Tilly und dem Trio Pantoum

Rita STROHL
Les Cygnes
*Symphonie de la forêt**
Antonín DVOŘÁK
Cellokonzert

ORCHESTRE NATIONAL D'ÎLE-DE-FRANCE
Case Scaglione *Leitung*
Steven Isserlis *Violoncello*
Marie Perbost *Sopran*

Koproduktion Orchestre national d'Île-de-France /
Elles women composers / Palazzetto Bru Zane
** Éditions musicales Palazzetto Bru Zane*
Im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der CD
(siehe S. 37) in Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane

AUS DER ANTIKEN MYTHOLOGIE

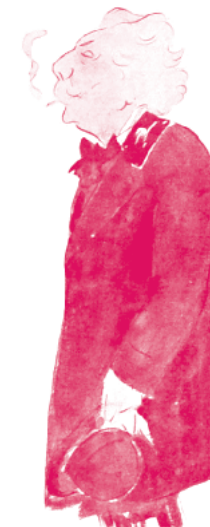
La Naissance de Vénus von Gabriel Fauré wurde von der musikalischen Wochenzeitung *Le Ménestrel* bei der Uraufführung mit Klavier in der Salle Érard 1883 als „musikalisches Bild mit einer extrem poetischen Farbe“ bezeichnet. In diesem Konzert wird das Werk mit dem Poème antique *Diane* von Benjamin Godard (1880) und der Scène lyrique *Hylas* von Théodore Dubois (1890) kombiniert: drei legendäre Figuren aus der antiken Mythologie, die die Komponisten und Librettisten im Laufe der Jahrhunderte immer wieder inspiriert haben.

DONNERSTAG, 5. DEZEMBER 2024, 20:00 UHR
AUDITORIUM DE RADIO FRANCE, PARIS (FRANKREICH)

Théodore DUBOIS
Hylas
Gabriel FAURÉ
La Naissance de Vénus
Benjamin GODARD
Diane

CHŒUR DE RADIO FRANCE
Josep Vila i Casañas *Leitung*
Karine Deshayes *Mezzosopran*
Michael Arivony *Bariton*
Romain Descharmes *Klavier*

Produktion Radio France
In Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane



ORCHESTERLIEDER VON JULES MASSENET

„Das Lied mit Orchester ist eine soziale Notwendigkeit“, schrieb Camille Saint-Saëns 1876 an Marie Jaëll. Dieses umfangreiche Repertoire – wahrscheinlich mehr als tausend Titel – umfasst Werke, die größtenteils unveröffentlicht blieben. Diese Schatzsuche, die gerade erst begonnen hat, impliziert auch einen der berühmtesten französischen Opernkomponisten des Fin de Siècle: Jules Massenet.

DONNERSTAG, 19. DEZEMBER 2024, 20:00 UHR
LE VOLCAN, LE HAVRE (FRANKREICH)

FREITAG, 20. DEZEMBER 2024, 20:00 UHR
SAMSTAG, 21. DEZEMBER 2024, 18:00 UHR
THÉÂTRE DES ARTS, ROUEN (FRANKREICH)

SONNTAG, 22. DEZEMBER 2024, 16:00 UHR
THÉÂTRE ROBERT AUZELLE,
NEUFCHÂTEL-EN-BRAY (FRANKREICH)

Henri DUPARC
*Aux étoiles**
Georges BIZET
Sinfonie in C-Dur
Claude DEBUSSY
Clair de lune (Auszug)
Mel BONIS
*Suite en forme de valse**
Jules MASSENET
*Orchesterlieder***

Georges BIZET
Les Pêcheurs de perles (Auszug)

ORCHESTRE DE L'OPÉRA DE ROUEN NORMANDIE
Pierre Dumoussaud *Leitung*
Julien Henric *Tenor*
Thomas Dolié *Bariton*

Produktion Opéra de Rouen Normandie
In Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane
** Éditions musicales Palazzetto Bru Zane*
*** Éditions musicales Palazzetto Bru Zane / Heugel*



AUF TOURNEE

FANTASTISCHE REISE

Dieses Programm wurde letzten September in Venedig zusammen mit Jodie Devos entworfen. Jodie Devos hatte sich sehr darauf gefreut, sie ist im Juni 2024 viel zu früh von uns gegangen. Das Festival Musical de Namur, der Palazzetto Bru Zane und die beteiligten Künstler entschieden sich, das Konzert dennoch zu realisieren im Gedenken an die belgische Sopranistin.

DONNERSTAG, 11. JULI 2024, 20:00 UHR
NAMUR CONCERT HALL (BELGIEN)

Arien und Duette von **OLAGNIER, DUBOIS, DAVID, DELIBES, MASSENET, SAINT-SAËNS, OFFENBACH, BIZET, etc.**

Florie Valiquette Sopran
Éléonore Pancrazi Mezzosopran
François Dumont Klavier

Produktion Bru Zane France

LIEDER DER NACHT

Das Programm, das der Palazzetto Bru Zane unter Mitwirkung von Véronique Gens oder Isabelle Druet, und dem Ensemble I Giardini anbietet, erkundet das Lied. Stücke von berühmten Komponisten stehen neben unbekannteren Werken, um die besondere Stimmung der Nacht einzufangen: Liebesgeflüster, das Reich der Träume und das Schattenreich der Albträume.

SONNTAG, 21. JULI 2024, 19:00 UHR
GRAND HOTEL TREMEZZO, TREMEZZINA (COMO, ITALIEN)*

DIENSTAG, 4. MÄRZ 2025, 20:00 UHR
CHAPELLE CORNEILLE, ROUEN (FRANKREICH)

SAMSTAG, 28. JUNI 2025
ÉGLISE SAINT-SULPICE, FOUGÈRES (FRANKREICH)**

Arien, Lieder und Instrumentalstücke von **SAINT-SAËNS, ROPARTZ, BERLIOZ, CHAUSSON, MASSENET, FAURÉ, etc.**

Véronique Gens Sopran
oder Isabelle Druet* Mezzosopran

I GIARDINI
Shuichi Okada und
Hélène Maréchaux Violine
Léa Hennino Viola
Pauline Buet Violoncello
David Violi Klavier

Produktion Palazzetto Bru Zane

* In Zusammenarbeit mit dem LacMus Festival

** In Zusammenarbeit mit dem Festival Fougères Musicales

Éditions musicales Palazzetto Bru Zane
Transkriptionen von Alexandre Dratwicky



LA FILLE DE MADAME ANGOT VON CHARLES LECOQC

Opéra-comique in drei Akten von Charles Lecocq mit einem Libretto von Louis François Clairville, Victor Koning und Paul Siraudin, uraufgeführt am 4. Dezember 1872 am Théâtre des Fantaisies-Parisiennes (Brüssel). Erste Aufführung in Paris am 21. Februar 1873 am Théâtre des Folies-Dramatiques.

SAMSTAG, 28. SEPTEMBER 2024, 20:00 UHR
SONNTAG, 29. SEPTEMBER 2024, 15:00 UHR
OPÉRA DE NICE (FRANKREICH)*

ORCHESTRE PHILHARMONIQUE DE NICE
CHŒUR DE L'OPÉRA DE NICE

FREITAG, 27. DEZEMBER 2024, 20:00 UHR
SONNTAG, 29. DEZEMBER 2024, 14:30 UHR
DIENSTAG, 31. DEZEMBER 2024, 20:00 UHR
OPÉRA GRAND AVIGNON (FRANKREICH)**

ORCHESTRE NATIONAL AVIGNON-PROVENCE
CHŒUR DE L'OPÉRA GRAND AVIGNON
Alan Woodbridge Chordirektor

Chloé Dufresne Leitung
Richard Brunel Regie
Wiederaufnahme durch Lise Labro,
Daniel Lawless Assistenz
Bruno de Lavenère Bühnenbild und Kostüme
Laurent Castaingt Licht
Maxime Thomas Choreografie

Bühnenfassung
Produktion Opéra-Comique
Koproduktion Palazzetto Bru Zane / Opéra de Lyon /
Opéra Nice Côte d'Azur / Opéra Grand Avignon
Éditions musicales Palazzetto Bru Zane

Clairette Hélène Guilmette
Mademoiselle Lange Valentine Lemerrier
Ange Pitou Philippe-Nicolas Martin
Pomponnet Enguerrand de Hys
Larivaudière Matthieu Lécroart
Amaranthe / Babette / Javotte Floriane Derthe
Louchard Antoine Foulon
Trénitz / Guillaume Geoffrey Carey
Cadet / Un Incroyable / Un Officier
Matthieu Waldenzik*
oder Jean-François Baron**



BEREITS ERSCHIENEN
ORCHESTRE DE
CHAMBRE DE PARIS
CHŒUR DU
CONCERT SPIRITUEL
Sébastien Rouland Leitung
BRU ZANE LABEL 2021

LA SÉRÉNADE VON SOPHIE GAIL

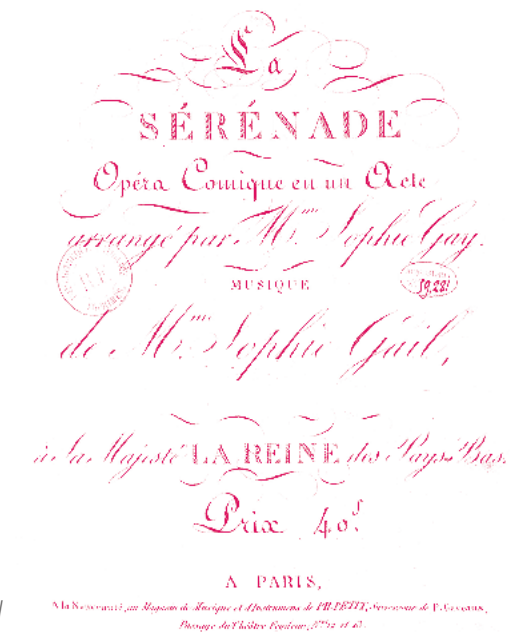
Opéra-comique in einem Akt von Sophie Gail zusammen mit Manuel García, mit einem Libretto von Sophie Gay nach der gleichnamigen Komödie von Jean-François Regnard, uraufgeführt am 2. April 1818 an der Opéra-Comique (Salle Feydeau).

MONTAG, 30. SEPTEMBER, MITTWOCH, 2. UND DONNERSTAG, 3. OKTOBER 2024, 20:00 UHR
SAMSTAG, 5. OKTOBER 2024, 18:00 UHR
MONTAG, 7. OKTOBER 2024, 14:30 UHR*
OPÉRA DE RENNES (FRANKREICH)

ORCHESTRE NATIONAL DE BRETAGNE
Rémi Durupt musikalische Leitung
Jean Lacornerie Regie
Bruno de Lavenère Bühnengestaltung
Marion Benagès Kostüme
Kevin Briard Licht
Raphaël Cottin Choreografie

Marine Élodie Kimmel
Léonore Julie Mossay
Madame Argante Carine Séchaye
Scapin Thomas Dolié
Monsieur Grifon Vincent Billier
Valère Pierre Derhet
Monsieur Mathieu Jean-François Baron
Champagne Gilles Vajou

Bühnenfassung
Koproduktion Opéra Grand Avignon / Opéra de Rennes / Opéra de Toulon /
Angers Nantes Opera / Palazzetto Bru Zane
Éditions musicales Palazzetto Bru Zane
* Aufführung für Schüler



LE 66! VON JACQUES OFFENBACH

Operette in einem Akt von Jacques Offenbach mit einem Libretto von Auguste Pittaud de Forges und Laurencin, uraufgeführt am 31. Juli 1856 am Théâtre des Bouffes-Parisiens.

DIENSTAG, 15. OKTOBER 2024, 14:30 UHR* UND 19:00 UHR
 MITTWOCH, 16. OKTOBER 2024, 15:00 UHR
 DONNERSTAG, 17. OKTOBER 2024, 10:00 UHR* UND 14:30 UHR*
GRAND THÉÂTRE DE TOURS (FRANKREICH)

Bühnenfassung
 Koproduktion Bru Zane France /
 Théâtre de Cornouaille - Scène nationale de Quimper /
 La maison de la culture de Bourges – Scène nationale /
 Théâtre Montansier | Versailles / Opéra de Tours /
 Atelier lyrique de Tourcoing / CAV&MA – Namur Concert Hall
 Auftragsproduktion Bru Zane France
 Bühnenbild realisiert durch die Opéra de Tours
 Kostüme realisiert durch die Ateliers der Opéra de Tours
 und Emily Cauwet-Lafont
 * Aufführungen für Schüler

Victoria Duhamel *Regie*
 Guillemine Burin des Rozières *Bühnenbild*
 Émily Cauwet-Lafont *Kostüme*
 François Bernard *Arrangements*
 Félix Bataillou *Licht*
 Ingrid Chevalier *allgemeine Regie*
 Berthold, bateleur Paul-Alexandre Dubois
 Frantz, jeune Tyrolien Flannan Obé
 Grittly, jeune Tyrolienne Lara Neumann
 Rozenn Le Trionnaire *Klarinette*
 Lucas Perruchon *Posaune*
 Christophe Manien *Klavier*

DIE FLÖTE AUF DEM PRÜFSTAND

SONNTAG, 3. NOVEMBER 2024, 18:00 UHR
CHIESA DI SAN SILVESTRO, VITERBO (ITALIEN)

Georges ENESCO
Cantabile et Presto für Flöte und Klavier
Eugène COOLS
Sonate für Flöte und Klavier
Charles KOEHLIN
Les Chants de Nectaire (Auszüge)
Louis MASSON
Andante für Flöte und Klavier
Gabriel FAURÉ
Fantaisie für Flöte und Klavier
Maurice RAVEL
La Valse
Charles KOEHLIN
Sonate für Flöte und Klavier
Alfredo CASELLA
Sicilienne et Burlesque für Flöte und Klavier
 Alexis Kossenko *Flöte*
 Vassilis Varvaresos *Klavier*

Produktion Associazione Musicale Muzio Clementi
 Auftragsproduktion Palazzetto Bru Zane
 Im Rahmen des Festivals I Bemolli sono Blu 2024



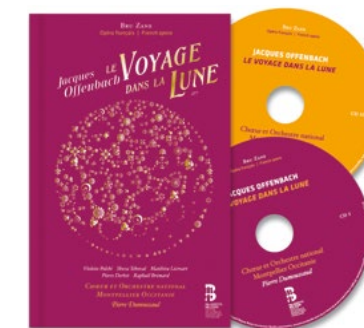
LE VOYAGE DANS LA LUNE VON JACQUES OFFENBACH

Opéra-féerie in vier Akten und 23 Bildern von Jacques Offenbach mit einem Libretto von Albert Vanloo, Eugène Leterrier und Arnold Mortier nach Jules Verne, uraufgeführt am 26. Oktober 1875 am Théâtre de la Gaîté, wiederaufgenommen am 31. März 1877 am Théâtre du Châtelet (Paris).

SONNTAG, 15. DEZEMBER 2024, 17:00 UHR
 DIENSTAG, 17. DEZEMBER 2024, 19:00 UHR
 FREITAG, 20. DEZEMBER 2024, 20:00 UHR
 SONNTAG, 22. DEZEMBER 2024, 17:00 UHR
OPÉRA COMÉDIE DE MONTPELLIER (FRANKREICH)
 CHŒUR ET ORCHESTRE NATIONAL MONTPELLIER OCCITANIE
 Victor Jacob *musikalische Leitung*
 Olivier Fredj *Regie*
 Anouk Viale *Choreografie*
 Jean Lecointre *künstlerische Leitung*
 Malika Chauveau *Bühnenbild und Kostüme*
 Nathalie Perrier *Licht*

Fantasia Sheva Tehoval
 Flamma / Adja Jennifer Michel
 La Reine Popotte Marie Lenormand
 Le Prince Caprice Marie Perbost
 Le Roi V'lan Florent Karrer
 Quipasseparla Yoann Le Lan
 Microscope Carl Ghazarossian
 Cosmos Thibaut Desplantes
 Cactus Christophe Poncet de Solages

Bühnenfassung
 Koproduktion Génération Opéra (ex-centre français de promotion lyrique) / Opéra Grand Avignon / Clermont Auvergne Opéra /
 Théâtre Impérial - Opéra de Compiègne / Opéra de Limoges /
 Opéra national de Lorraine / Opéra de Marseille / Opéra de Massy /
 Opéra de Metz Métropole / Opéra Orchestre national Montpellier Occitanie /
 Opéra de Nice Côte d'Azur / Opéra de Reims / Opéra de Rouen Normandie /
 Opéra de Toulon Provence Méditerranée / Opéra de Tours / Opéra de Vichy /
 avant-scène opéra / Théâtre du Passage, Neuchâtel / Palazzetto Bru Zane
 Mit der Unterstützung des Ministère de la Culture, der Caisse des Dépôts
 und der Fondation Orange
 Éditions musicales Palazzetto Bru Zane



BEREITS ERSCHIENEN
 CHŒUR ET ORCHESTRE NATIONAL
 MONTPELLIER OCCITANIE
 Pierre Dumoussaud *Leitung*
 BRU ZANE LABEL – 2022

Ô MON BEL INCONNU VON REYNALDO HAHN

Comédie musicale in drei Akten von Reynaldo Hahn mit einem Libretto von Sacha Guitry, uraufgeführt am 12. Oktober 1933 am Théâtre des Bouffes-Parisiens.

FREITAG, 17. UND SAMSTAG, 18. JANUAR 2025, 20:00 UHR
 SONNTAG, 19. JANUAR 2025, 16:00 UHR
ATHÉNÉE THÉÂTRE LOUIS-JOUVET, PARIS (FRANKREICH)

ORCHESTRE DES FRIVOLITÉS PARISIENNES
 Samuel Jean *Leitung*
 Émeline Bayart *Regie*
 Anne-Sophie Grac *Bühnenbild und Kostüme*
 Joël Fabing *Licht*
 Quentin Amiot *Regieassistentz*
 Prosper Marc Labonnette
 Antoinette Clémence Tilquin
 Marie-Anne Sheva Tehoval
 Félicie Émeline Bayart
 Claude Victor Sicard
 Jean-Paul / M. Victor Jean-François Novelli
 Hilarion Lallumette Fabien Hyon

Bühnenfassung
 Koproduktion Bru Zane France / Opéra de Tours /
 Opéra Grand Avignon / Opéra de Rouen Normandie /
 Opéra de Massy
 Auftragsproduktion Bru Zane France
 Éditions Salabert



BEREITS ERSCHIENEN
 ORCHESTRE NATIONAL
 AVIGNON-PROVENCE
 Samuel Jean *Leitung*
 BRU ZANE LABEL – 2021



VERÖFFENTLICHUNGEN

Mit CD-Büchern, CD-Boxen zu ausgesuchten Themen sowie traditionelleren Formaten veröffentlicht Bru Zane Label Aufnahmen von unbekanntem französischen Werken des 19. Jahrhunderts. Die Reihen „Opéra français“, „Prix de Rome“ und „Portraits“ lassen das Repertoire der Vokalmusik (Oper, Operette, Kantate, Lied) ebenso aufleben wie die Kammermusik, sinfonische oder geistliche Musik. Parallel dazu erlaubt die Veröffentlichung von Büchern, das wachsende Wissen über das romantische Repertoire zu teilen und zu verbreiten. Auch die Forschungsergebnisse von Wissenschaftlern aus Geschwisterdisziplinen der Musikwissenschaft, wie zum Beispiel der Literaturwissenschaft und der Kunstgeschichte, können auf diese Weise weitergegeben werden. Zu diesem Zweck hat der Palazzetto Bru Zane in Zusammenarbeit mit dem Verlag Actes Sud eine Buchreihe entwickelt und unterstützt auch die Publikationen anderer Verlage. Der Palazzetto Bru Zane bietet auf Anfrage vernachlässigte Schätze des Repertoires als Notenausgaben an.

BRU ZANE LABEL CD-BÜCHER



Jacques Offenbach • La Vie parisienne
(Vollständige ursprüngliche Fassung von 1866)

ORCHESTRE NATIONAL DU CAPITOLE DE TOULOUSE
CHŒUR DU CAPITOLE DE TOULOUSE
Romain Dumas Leitung

Anne-Catherine Gillet, Véronique Gens, Sandrine Buendia, Elena Galitskaya, Louise Pinget, Marie Kalinine, Marie Gautrot, Caroline Meng, Artavazd Sargsyan, Marc Mauillon, Jérôme Boutillier, Pierre Derhet, Philippe Estèphe und Carl Ghazarossian

Nach drei Jahren gefeierter Aufführungen in ausverkauften Sälen erscheint *La Vie parisienne* in der ursprünglich von Offenbach konzipierten Fassung als CD-Buch.

Bisher unerschlossene Quellen ermöglichten die Rekonstruktion dieser Fassung vor dem unsterblichen Erfolg der französischen Operette.

Reihe „Opéra français“

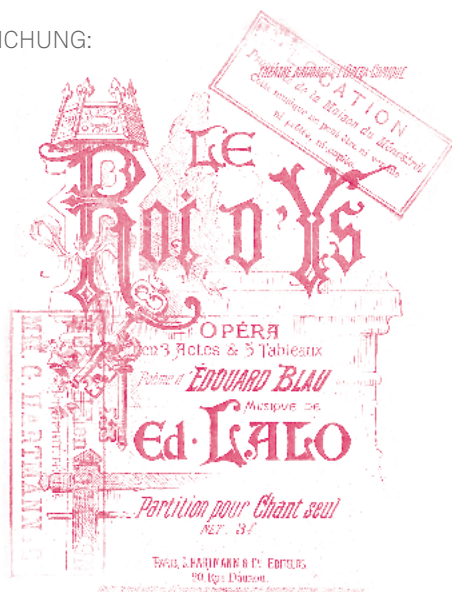
2 CDs – VERÖFFENTLICHUNG: 4. Oktober 2024

Georges Bizet
Portrait

Reihe „Portraits“

4 CDs – VERÖFFENTLICHUNG:

März 2025



Jules Massenet • Grisélidis (1901)

CHŒUR ET ORCHESTRE NATIONAL
MONTPELLIER OCCITANIE
Jean-Marie Zeitouni Leitung

Vannina Santoni, Julien Dran, Thomas Dolié, Tassis Christoyannis, Antoinette Dennefeld, Adèle Charvet, Adrien Fournaison und Thibault de Damas

Dieses Werk von Massenet entstand für die Opéra-Comique de Paris, wo es 1901 uraufgeführt wurde. Die Oper spielt zur Zeit des Mittelalters und verbindet ganz unterschiedliche Bereiche: das Religiöse, das Fantastische, das Einfache, das Komische und das Erhabene.

Reihe „Opéra français“

2 CDs – VERÖFFENTLICHUNG: Januar 2025

Édouard Lalo • Le Roi d'Ys (1888)

HUNGARIAN NATIONAL PHILHARMONIC ORCHESTRA
HUNGARIAN NATIONAL CHOIR

György Vashegyi Leitung
Judith van Wanroij, Kate Aldrich, Cyrille Dubois, Jérôme Boutillier, Nicolas Courjal und Christian Helmer

Édouard Lalo wurde lange Zeit als Opernkomponist kaum wahrgenommen, die Chance, in der Öffentlichkeit zu glänzen, stellte sich erst in seinem 65. Lebensjahr ein: Der Versuch hat sich gelohnt: *Le Roi d'Ys* wurde augenblicklich als Meisterwerk begrüßt.

Reihe „Opéra français“

2 CDs – VERÖFFENTLICHUNG: Mai 2025

CD-PRODUKTIONEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT PARTNERN

**Gabriel Fauré und weitere
Komponisten**
Requiem und Motetten

CHŒUR ET ORCHESTRE
DU CONCERT SPIRITUEL
Hervé Niquet Leitung

ALPHA CLASSICS in Zusammenarbeit
mit dem PALAZZETTO BRU ZANE

1 CD – VERÖFFENTLICHUNG:
September 2024

Rita Stroh
**Sinfonische Musik und
Orchesterlieder**

ORCHESTRE NATIONAL
D'ÎLE-DE-FRANCE
Case Scaglione Leitung
Marie Perbost Sopran
Lucile Richardot Mezzosopran

LA BOÎTE À PÉPITES in
Zusammenarbeit mit dem
PALAZZETTO BRU ZANE

1 CD – VERÖFFENTLICHUNG:
Herbst 2024

Gabriel Fauré und Georges Enesco
Sämtliche Klavierquartette

Musiker der Chapelle Musicale
Reine Elisabeth
Frank Braley Klavier

FUGA LIBERA in Zusammenarbeit
mit dem PALAZZETTO BRU ZANE

2 CDs – VERÖFFENTLICHUNG:
Frühjahr 2025

Hommage an Célestine Galli-Marié
**Werke von Bizet, Offenbach,
Massé, Paladilhe, Thomas, etc.**

ORCHESTRE NATIONAL DE LILLE
Pierre Dumoussaud Leitung
Eva Začik Mezzosopran

ALPHA CLASSICS in Zusammenarbeit
mit dem PALAZZETTO BRU ZANE

1 CD – VERÖFFENTLICHUNG:
Frühjahr 2025

**Fernand de La Tombelle, Mel Bonis,
Alexandre Guilmant, Charlotte Sohy,
Clémence de Grandval, etc.**
Romantische Motetten

CHŒUR DE RADIO FRANCE
Christophe Grapperon Leitung
Mit Isabelle Druet, Judith van Wanroij,
Cyrille Dubois und Thomas Dolié

ALPHA CLASSICS in Zusammenarbeit
mit dem PALAZZETTO BRU ZANE

1 CD – VERÖFFENTLICHUNG: Juni 2025

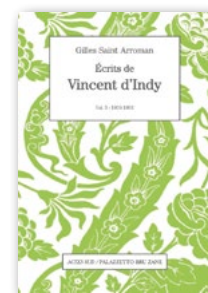
Georges Bizet
Sämtliche Lieder

Mit Cyrille Dubois, Marianne Croux,
Coline Dutilleul, Guilhem Worms, etc.

HARMONIA MUNDI in Zusammenarbeit
mit dem PALAZZETTO BRU ZANE

3 CDs – VERÖFFENTLICHUNG: 2025

BÜCHER AUF FRANZÖSISCH ACTES SUD / PALAZZETTO BRU ZANE



**Écrits de Vincent d'Indy,
vol. 3: 1919-1931**

Gilles Saint Arroman

Der dritte und letzte Band der *Écrits de Vincent d'Indy*, zusammengestellt, präsentiert und kommentiert von Gilles Saint Arroman, umfasst die Zeit von 1919 bis 1931. Die Vorliebe des Komponisten für die Polemik ist ungebrochen.

VERÖFFENTLICHUNG: Herbst 2024



« Une Andalousie âpre et fauve ».
**Carmen sur la scène de
l'Opéra-Comique en 1875**

Hervé Lacombe

Hervé Lacombe lädt uns ein, uns die erste Inszenierung der Oper *Carmen* an der Opéra-Comique im Jahr 1875 vorzustellen. Dabei stützt er sich auf mehr als hundert zeitgenössische Dokumente.

VERÖFFENTLICHUNG: 2025



Taschenbuch
Et Célestine Galli-Marié créa Carmen
Patrick Taïeb

Lassen sich in den großen Rollen des Repertoires Spuren jener Künstler finden, die sie uraufgeführt haben? Patrick Taïeb beugt sich über die Karriere von Célestine Galli-Marié (1837–1905) und lüftet den Schleier der ersten *Carmen*.

VERÖFFENTLICHUNG: Frühjahr 2025

AUSBILDUNG

PROQUARTET

Der Palazzetto Bru Zane setzt in der Saison 2024/25 seine Zusammenarbeit mit ProQuartet – Centre Européen de Musique de Chambre und mit der Bibliothèque La Grange-Fleuret fort, um das französische Repertoire bei der neuen Generation von Kammermusikern bekannt zu machen, einschließlich der Werke von Komponistinnen. Ein „Experimentiertag“ ermöglicht es der Öffentlichkeit, Auszüge aus gänzlich unbekanntem Werken zu entdecken.

JEUNE ORCHESTRE DE L'ABBAYE

Bereits seit der Eröffnung des Palazzetto Bru Zane im Jahr 2009 besteht die Partnerschaft mit dem Jeune Orchestre de l'Abbaye (JOA) und wird in der Saison 2024/25 im Rahmen der zwei großen Themen der Saison fortgesetzt – das Violoncello in der französischen Romantik und der Komponist Georges Bizet –, flankiert von einem Programm, in dem Christophe Coin als Solist und Dirigent zu erleben ist.

*Konzert in Saintes im November 2024
(siehe S. 10)*

ACADÉMIE DE L'OPÉRA NATIONAL DE PARIS

Nach der Aufführung von Recitals, die sich den französischen Komponistinnen der Romantik und den Liedern von Gabriel Fauré und seinen Schülern widmeten, hat der Palazzetto Bru Zane den Musikern der Académie de l'Opéra national de Paris für dieses dritte Jahr ihrer Zusammenarbeit vorgeschlagen, die Erforschung des Liedes anhand des Werks von Georges Bizet fortzusetzen. Konzerte in Venedig und in Paris spiegeln ihre Aktivitäten in diesem Segment des französischen Repertoires.

*Konzerte in Venedig und Paris im Mai 2025
(siehe S. 16 und 23)*

ACCADEMIA TEATRO ALLA SCALA

Nach Jahren der Zusammenarbeit, die sich Liedern und Opernarien von Jules Massenet, Vokalwerken der Preisträger des Prix de Rome und den Streichquartetten von César Franck, Leon Boëllmann und Gabriel Fauré widmete, wird das gemeinsame Wirken der Accademia Teatro alla Scala und des Palazzetto Bru Zane fortgesetzt. Die Künstler präsentieren Opernarien von Georges Bizet und seinen Zeitgenossen in Mailand und Venedig, nach einer tiefen Analyse der sprachlichen und musikalischen Feinheiten dieses Repertoires.

*Konzerte in Venedig und Mailand im Mai 2025
(siehe S. 16 und 23)*

CONCOURS INTERNATIONAL DE MUSIQUE DE CHAMBRE DE LYON

Seit seiner Gründung arbeitet der Palazzetto Bru Zane eng mit dem Concours International de Musique de Chambre de Lyon (CIMCL) zusammen, dabei werden Werke für den Wettbewerb vorgeschlagen, und Preisträger-Ensembles erhalten die Gelegenheit, in Konzerten aufzutreten.

ACADÉMIE DU DOMAINE FORGET DE CHARLEVOIX, SAINT-IRÉNÉE

Die Akademie Domaine Forget widmet sich mit ihren Orchester- und Singakademien wichtigen Ausbildungsmaßnahmen. Der Palazzetto Bru Zane unterstützt diese Maßnahmen, indem er Notenmaterial zur Verfügung stellt und die Sänger zu Artikulation und Aussprache berät.

*Konzerte in Saint-Irénée (Canada) im Juli und August 2024
(siehe S. 26)*

PALAZZETTO BRU ZANE CENTRE DE MUSIQUE ROMANTIQUE FRANÇAISE

Der Palazzetto Bru Zane – Centre de musique romantique française (Zentrum für französische Musik der Romantik) hat sich die Wiederentdeckung und internationale Verbreitung des französischen musikalischen Erbes der Epoche der Romantik im weitesten Sinne (1780–1920) zur Aufgabe gemacht. Sein Interesse gilt Kammermusik und sinfonischem Repertoire, geistlicher Musik und Oper ebenso wie Gattungen der leichten Muse, die charakteristisch sind für den „französischen Esprit“ (*Chanson*, komische Oper, Operette). Das Zentrum mit Sitz in Venedig in einem Palazzo aus dem Jahr 1695, der zu dem Zweck saniert wurde, das Zentrum zu beherbergen, öffnete seine Pforten im Jahr 2009. Unterstützt wird das Zentrum durch die Fondation Bru.

Der Palazzetto Bru Zane konzipiert und entwickelt Programme rund um das französische Repertoire der Romantik. Für die Erfüllung seiner Aufgaben führt er eine Vielzahl von Aktivitäten durch:

- Die **Planung von Konzerten und Veranstaltungen** für Tourneeproduktionen oder im Rahmen seiner eigenen Festivals.
- Die Produktion und Veröffentlichung von **Aufnahmen** unter Bru Zane Label, die das künstlerische Ergebnis der Projekte festhalten, insbesondere auf CDs und Tonträgern mit Begleitbüchern in den Publikationsreihen „Prix de Rome“, „Opéra français“ und „Portraits“.
- Die Koordination von **Forschungsprojekten**.
- Die **Katalogisierung** und **Digitalisierung von Dokumenten und Datenbeständen**, von öffentlichen und privaten Archiven, die im Zusammenhang mit dem französischen Repertoire der Romantik stehen: Villa Medici, Bibliothèque historique de la Ville de Paris, Cité de la musique...
- Die Ausrichtung von **Tagungen** in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Partnern.
- Die Veröffentlichung von **Notenausgaben und Aufführungsmaterialien**.
- Die Veröffentlichung einer **Buchpublikationsreihe** in Zusammenarbeit mit dem Verlagshaus Actes Sud.
- Die Bereitstellung einer Datenbank auf **bruzanemediabase.com**.
- Zurverfügungstellung der Plattform **Bru Zane Replay**, auf der Wiedergaben von Aufführungen und Konzerten, produziert oder unterstützt vom Palazzetto Bru Zane, abgerufen werden können (bru-zane.com/replay).
- Ein Internetradio, das **Bru Zane Classical Radio**, das täglich 24 Stunden ausgestrahlt wird.
- Unterschiedliche **Bildungsangebote**.
- Förderung und Ansprache eines **jungen Publikums** im Rahmen des Programms *Romantici in erba*.



Das Internetradio der romantischen
französischen Musik

BRU ZANE CLASSICAL RADIO

Digitale Ressourcen rund um die
romantische französische Musik

BRU ZANE MEDIABASE

Videoaufzeichnungen
von Konzerten und Aufführungen

BRU ZANE REPLAY

Palazzetto Bru Zane
Centre de musique romantique française
San Polo 2368, 30125 Venedig (Italien)
tél. +39 041 30 37 6
contact@bru-zane.com



BRU-ZANE.COM